



Der Wietzeblick

2026



25 *Jahre*
NABU Langenhagen



Liebe Mitglieder und liebe Freunde des NABU Langenhagen,

25 Jahre NABU Langenhagen! Wir nutzen unsere Jubiläumsausgabe des Wietzeblicks, um einen Blick zurück und einen nach vorn zu werfen. Ihre Unterstützung über all die Jahre hat wesentlich dazu beigetragen, dass der NABU Langenhagen heute ein starker Partner im lokalen Naturschutz ist. Dafür danken wir Ihnen herzlich! Wir können alle sehr stolz auf das Geleistete sein.

Sie können mit uns in dieser Ausgabe lesen, was wir in den vergangenen Jahren erreicht haben. Außerdem haben wir ein Experiment gewagt: Wir haben der künstlichen Intelligenz (KI) den textlichen Vorentwurf zum Landschaftsplan Langenhagen zu lesen gegeben und darum gebeten eine Vision zu entwickeln, wie Langenhagen im Jahr 2050 aussehen könnte, wenn alle Maßnahmen aus dem Landschaftsplan vollständig umgesetzt würden. Das Ergebnis ist spannend und motiviert uns, uns für die Umsetzung der Maßnahmen einzusetzen.

Die Rückkehr des Wolfs in Deutschland ist ein polarisierendes Thema, bei dem die Diskussion häufig von Emotionen und Unsicherheit geprägt ist. Damit ein Zusammenleben mit dem Wolf möglich ist, bedarf es wirkungsvoller Schutzmaßnahmen für Weidetiere. Hier

sind wir jetzt Vorreiter in Langenhagen! Über das Projekt Herdenschutz des NABU Niedersachsen haben wir einen Wolfsschutzaun auf unserer Fläche Kreyen Wisch gebaut. Im Artikel dazu können Sie unseren Weg zum Wolfschutzaun, sowie die Hintergründe zum Herdenschutzprojekt lesen. Für uns als NABU ist es nicht nur wichtig für die Akzeptanz des Wolfes zu werben, wir möchten auch, dass Weidetierhalter nicht im Regen stehen, wenn es zu Problemen kommt. Eine Teilnahme am Herdenschutzprojekt ist für jeden Weidetierhalter in Niedersachsen möglich, unabhängig von einer Mitgliedschaft im NABU. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie weitere Informationen dazu wünschen.

Menschen, die sich aktiv für die Natur einsetzen, sind das Rückgrat unserer Naturschutzarbeit. Georg Obermayr ist einer dieser Menschen und schildert seinen Weg zum NABU und mit dem NABU. Falls Sie nach einer sinnvollen ehrenamtlichen Tätigkeit suchen, melden Sie sich gerne bei uns! Helfende Hände werden immer gesucht und Hilfe ist vielseitig, von der Mitarbeit bei Arbeitseinsätzen, oder aber der Rolle des Proviantmeisters oder der Proviantmeisterin, um die Helfenden zu versorgen, über die Öffentlichkeitsarbeit oder Artikel für den Wietzeblick zu schreiben ist vieles möglich. Aktiv im NABU kann man in

IMPRESSUM

»Der Wietzeblick« für Mitglieder und Naturinteressierte in Langenhagen erscheint einmal jährlich im ersten Quartal.

Herausgeber:

NABU Langenhagen e.V., Narzissenstraße 14, 30853 Langenhagen
kontakt@nabu-langenhagen.de
<https://nabu-langenhagen.de>

Redaktion: Jürgen Koch, Georg Obermayr, Diana Sgorzaly
Layout: Jürgen Koch

Programm: Georg Obermayr

Titelmotiv:

Jung-Laubbefrosch (Metamorphling) auf einer Glockenheide-Blüte, fotografiert von Ricky Stankewitz

Ausgabe: Februar 2026, Auflage 1500

Online-Version zum Download:
<https://nabu-langenhagen.de/newsletter.html>

Anzeigen: Jürgen Koch
juergen.koch@nabu-langenhagen.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2023

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE97 3702 0500 0008 4143 00

Inserenten in dieser Ausgabe:

xylem, Schwegler Nisthilfen, Hannover Airport,
Tennisverein Langenhagen, Farina Graßmann, Assmann IT,
KSG Hannover, Kode Insektenschutz.



INHALT

2 Editorial

4 25 Jahre NABU Langenhagen

6 Der Biber ist zurück in Langenhagen

8 Langenhagen 2050

10 Rudi-Rotbein Gruppe entdeckt essbare Schätze im Wald

11 Silke Brodersen übergibt an Edyta Pawlak-Graßmann

13 Erster Nachweis von Jungfröschen auf Flughafenfläche

14 Wirkungsvoller Herdenschutz

16 Programmvorstellung

17 Programm 2026

26 Langenhagens Naturschätze

27 NAJU action for nature

28 Wie ich zum NABU kam

29 Nachruf Konrad Thye

29 Apps-Entdecken und Checken

30 MOORE.KLIMA. ARTENVIELFALT. Wanderausstellung

33 Einladung zur Mitgliederversammlung

jedem Alter werden. Anknüpfungspunkte sind oft Naturerfahrungen und -erlebnisse aus der eigenen Kindheit. Hier sind wir sehr froh darüber, dass unsere Rudi Rotbein Kindergruppe mit Edyta Pawlak-Graßmann als Gruppenleiterin weiterhin Umweltbildung für die Naturschützer von morgen anbietet und so schöne Naturerlebnisse ermöglicht.

Bei aller Arbeit im Naturschutz ist es immer auch schön die Natur einfach zu genießen. In unserem Beitrag zum Naturschutzgebiet Kananohe können Sie Beobachtungstipps für einen spannenden Waldspaziergang mitnehmen. Für technisch affine Naturfreunde haben wir auch Tipps zu Apps, mit denen Naturbeobachtungen, insbesondere bei der Bestimmung der beobachteten Arten, unterstützt und dokumentiert werden können. Insbesondere die Dokumentation von Naturbeobachtungen möchten wir Ihnen ans Herz legen. Denn die Daten helfen uns sehr, wenn es darum geht den Schutz von Gebieten zu verbessern oder sinnvolle Ausgleichsmaßnahmen vorzuschlagen, wenn eine Überplanung des betreffenden Bereichs rechtlich zulässig ist.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen des Wietzeblicks!

Herzlichst Ihr
Ricky Stankewitz
1. Vorsitzender

Mitmachen und engagieren –



für unsere Natur!

**Mithelfen
beim NABU Langenhagen!**

Wir freuen uns über ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, kluge Ideen oder tatkräftige Unterstützung, egal ob regelmäßig oder gelegentlich.

25 Jahre

NABU Langenhagen

Ein Vierteljahrhundert gelebter Naturschutz



Im Jahr 2001 wurde der NABU Langenhagen gegründet – mit dem Ziel, die Natur in und um Langenhagen zu schützen, zu pflegen und für die Menschen erlebbar zu machen. Was damals mit wenigen Engagierten begann, hat sich über 25 Jahre zu einer festen Größe im lokalen Naturschutz entwickelt. Heute zählt der Verein über 1.200 Mitglieder, betreut eigene Schutzflächen, organisiert regelmäßige Veranstaltungen und ist in der Umweltbildung ebenso aktiv wie in der praktischen Biotoppflege. Bei unseren Jubiläen haben wir es uns zur Gewohnheit gemacht auf die jeweils letzten fünf Jahre zurückzublicken. So waren die Jahre von 2021 – 2026 von Wachstum, neuen Projekten und einem starken Gemeinschaftsgefühl geprägt.

2021 stand noch immer unter dem Einfluss der Corona-Pandemie, die auch die Arbeit des NABU Langenhagen erschwerte. Dennoch gelang es, zentrale Aufgaben wie die Pflege der Naturinsel, die Betreuung von Nistkästen und die Organisation der Krötenwanderung unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen fortzuführen. Besonders bemerkenswert war, wie flexibel und kreativ die Aktiven auf die Situation reagierten: Digitale Formate, kleinere Gruppenaktionen und individuelle Einsätze sorgten dafür, dass der Naturschutz nicht zum Erliegen kam. Die Jugendarbeit mit der NAJU und der Rudi-Rotbein-Gruppe wurde ebenfalls aufrechterhalten. Angepasste Angebote ermöglichen den Kindern und Jugendlichen weiterhin schöne Naturerlebnisse. Auch die Pflege der Kleingewässer, ein zentrales Element der Vereinsarbeit seit vielen Jahren, wurde kontinuierlich fortgeführt. Das Freihalten von Uferzonen trug dazu bei, dass Amphibien wie Laubfrosch, Kammolch und Erdkröte weiterhin geeignete Lebensräume vorfinden konnten.

2001 war der Beginn der

Biotoppflege.

Die Sandmagerrasenflächen hinter dem Silbersee sollten weiterentwickelt werden.

Man sieht, wie mühsam das Ganze war – nur mit Muskelkraft – da waren starke Männer gefragt.



action
for
nature



Auf dem Bild oben zwei Gründungsmitglieder des NABU Langenhagen: Michael Smykalla (rechts), damals 1. Vorsitzender und Wilhelm Zabel (links), der langjährige Kassenwart.

Ein bedeutender Schritt gelang 2021 mit dem Erwerb der Fläche „Kreyen Holt“, die direkt an unsere bestehende Fläche „Kreyen Wisch“ angrenzt. Durch diese Erweiterung konnte die Fläche für den Naturschutz mehr als verdoppelt werden. Ziel war und ist es, durch eine extensive Bewirtschaftung eine strukturreiche Landschaft aus Grünland, Ackerwildkräutern und Heckenstrukturen zu schaffen sowie den Wald zu erhalten. Die ersten Erfolge ließen nicht lange auf sich warten: seltene Pflanzenarten kehrten zurück, Insekten fanden neue Lebensräume und die Vogelvielfalt nahm weiterhin deutlich zu.

2022 konnten unsere bestehenden Projekte endlich wieder unter normalen Bedingungen und ohne Einschränkungen weiter-

geführt werden.

Wilhelm Zabel, langjähriger Kassenwart des NABU Langenhagen, wurde für sein ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Vereinen, darunter auch sein über 15jähriges Engagement im NABU Langenhagen, mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet – eine besondere Würdigung für einen Menschen, der sich in zahlreichen Vereinen für das Gemeinwohl einsetzt.

2023 war geprägt von der Jugendarbeit, die neue Impulse erhielt. Die NAJU und die Rudi-Rotbein-Gruppe organisierten zahlreiche Aktionen, darunter Arbeitseinsätze im Wietzepark, Pflege der Naturinsel und endlich – nach Corona – wieder ein Naturerlebniswochenende auf Gut Sunder. Die Gruppen wuchsen weiter und neue Mitglieder kamen hinzu. Besonders hervzuheben ist die kreative Herangehensweise der Gruppenleitungen, die mit Spielen, Exkursionen und praktischen Naturschutzaktionen junge Menschen für die Natur begeisterten.

In diesem Jahr wurde auch Dr. Annemarie Schacherer, Vorstandsmitglied und engagierte Vertreterin des NABU im Stadtplanungs-, Bau-, Umwelt- und Klimaschutzausschuss, mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Ihre jahrzehnte-lange Arbeit für den Naturschutz, nicht nur in Langenhagen, ihr politisches Engagement und ihr Einsatz für eine nachhaltige Stadtentwicklung wurden damit auf höchster Ebene gewürdigt.

2024 rückten wissenschaftliche Aspekte und politische Mitwirkung stärker in den Fokus. Der leider nach langer Krankheit 2025 verstorbene Konrad Thye (siehe Nachruf auf Seite 29) hat im jährlichen vogelkundlichen Gutachten über 80 Vogelarten nachgewiesen, die 2024 die Flächen Kreyen Wisch und Kreyen Holt nutzten – ein Rekordwert, der die ökologische Bedeutung der Gebiete unterstreicht. Neben dem Vogelgutachten kartierte NABU Mitglied Felix Hartmann im Rahmen seiner Bachelorarbeit beide Flächen vor allem mit botanischem Fokus. Er untersuchte die Erfolge der verschiedenen Renaturierungsverfahren und bestätigte dabei ebenfalls den hohen Wert der Flächen für die Biodiversität.



Foto: Konrad Thye

Neben den 80 dokumentierten Vogelarten, die auf den Flächen Kreyen Wisch und Kreyen Holt im Jahr 2024 nachgewiesen werden konnten, freute uns besonders der Brutnachweis beim Gartenrotschwanz, der hier bei der Fütterung seiner Nachkommen zu sehen ist.

Die Renaturierung des Bissendorfer Moors zeigte 2024 ebenfalls Erfolge: Torfmoose kehrten zurück, Wasserflächen entstanden wieder, und die typische Moorvegetation entwickelte sich. Ein schönes Ergebnis des Engagements aller im Aktionskreis Hannoversche Moorgeest mitwirkenden Organisationen.

Der NABU Langenhagen brachte sich zudem aktiv in die Stadtplanung ein, um den Flächenverbrauch zu reduzieren und Maßnahmen zum Klimaschutz zu fördern. Die Stimme des Vereins wurde gehört – sowohl in politischen Gremien als auch in der Öffentlichkeit.



2025 musste die Info-Tafel an unserer Projektfläche Kreyen Wisch erneuert werden, weil Vandalismus ihr arg zugesetzt hatte.



Foto: Diana Sgorzaly

Ricky Stankewitz (links), mit dem Gestalter der Info-Tafel Jürgen Koch, bei der Enthüllung der neuen Tafel auf Kreyen Wisch.

Ein Großprojekt war dann auch die Erneuerung der Umzäunung von Kreyen Wisch. Ein Herdenschutzaun sollte den alten, maroden Zaun ersetzen, weil hier eine kleine Schafherde ständig mit „Mäharbeiten“ beschäftigt ist. Lesen Sie hierzu den Bericht auf Seite 14.

Die Mitgliederzahl stieg auf 1.287, was die wachsende Bedeutung des Naturschutzes in der Gesellschaft widerspiegelt. Für neue Projekte wie der geplante Bau eines Fledermauswinterquartiers und weitere Flächenkäufe wurden die Weichen gestellt. Die botanischen Spaziergänge, das Laubfroschkonzert und die Fledermausnacht blieben feste Bestandteile des Jahresprogramms und erfreuten sich großer Beliebtheit.

Besonders erfreulich war die Ehrung langjähriger Aktiver mit der silbernen Ehrennadel des NABU: Silke Brodersen, die mit der Rudi-Rotbein-Gruppe über zwei Jahrzehnte Kinder für die Natur begeisterte, und Georg Obermayr, der als Schriftführer und Organisator hinter den Kulissen wirkte, wurden für ihr langjähriges Engagement gewürdigt.

Ein Vierteljahrhundert NABU Langenhagen bedeutet 25 Jahre voller Einsatz, Ideen und Erfolge. Die nächsten Jahre versprechen neue Herausforderungen – vom Klimawandel über den Arten- schutz bis zur Umweltbildung. Mit einem starken Team, engagierten Mitgliedern und einer klaren Vision möchte der NABU auch in Zukunft eine treibende Kraft für den Naturschutz in Langenhagen sein.

Das Jubiläum ist nicht nur Anlass zum Feiern, sondern auch ein Moment der Motivation: für alle, die sich für eine lebenswerte Natur hier vor der Haustür einsetzen – heute und morgen.

Der Biber ist zurück in Langenhagen!



Foto: Oliver Richter



Foto: Ricky Stankewitz

In der
nächsten
Ausgabe des
Wietzeblicks
werden wir ausführ-
licher zum Biber berichten.



**WIR SIND,
WAS WIR TUN.
DIE NATURSCHUTZMACHER**

Immer willkommen – ehrenamtliche Mitarbeit beim NABU Langenhagen

Sie möchten sich aktiv für die Natur einsetzen? Dann haben Sie bei uns viele Möglichkeiten, im Naturschutz mit anzupacken. Viele unserer Einsätze sind saisonabhängig und hängen stark vom Wetter ab – zum Beispiel die Betreuung von Amphibienschutzzäunen oder verschiedene Pflegearbeiten. Deshalb planen wir viele Aktionen kurzfristig und nehmen sie nicht fest ins Programm auf. Sie können ganzflexibel entscheiden, ob Sie an einzelnen Terminen Zeit haben teilzunehmen.

Damit Sie trotzdem nichts verpassen, informieren wir unsere Aktiven über einen E-Mail- oder WhatsApp-Verteiler – je nachdem, was Ihnen lieber ist. Darüber laden wir spontan zu Einsätzen und Aktionen ein. Unterstützung brauchen wir zum Beispiel bei der Pflege unserer Kleingewässer, der Reinigung von Nistkästen oder bei spontanen Naturschutzmaßnahmen.

Aber auch abseits der Arbeitseinsätze können Sie sich einbringen, z.B. hier:

- Texttalent? Dann freuen wir uns über Unterstützung in unserer Öffentlichkeitsarbeit.
- Küche ist Ihr Hobby? Unsere Aktiven sind dankbar für selbstgemachte Verpflegung bei Pflegeterminen.
- Gern draußen unterwegs? Melden Sie Ihre Naturbeobachtungen auf naturgucker.de oder in der App und helfen Sie uns damit, aktuelle Artendaten für Stellungnahmen zu Bauprojekten zu sammeln.

Wenn Sie in unseren Verteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an: kontakt@nabu-langenhagen.de. Für die WhatsApp-Gruppe können Sie dort direkt Ihre Mobilnummer angeben.

AKTIVE GESUCHT !!

xylem

Sauberer Wasser für eine nachhaltige Zukunft

Die Bereitstellung von gereinigtem Wasser ist eine zentrale Herausforderung, die innovative und nachhaltige Technologien erfordert. Unsere hochmodernen Abwasserpumpen, UV-Desinfektions- und Ozon-Oxidationsanlagen sowie Rührwerke sind bestens dafür gerüstet, um Kommunen und Unternehmen bei der effizienten Aufbereitung von Abwasser zu unterstützen.

Mehr erfahren auf
www.xylem.com/de-de





Langenhagen

2050

Die Vision von der Rückkehr einer lebendigen Landschaft

Im Jahr 2050 zeigt sich Langenhagen in einem völlig neuen Licht.

Was einst als ambitionierter Landschaftsplan begann, ist heute gelebte Realität: eine Stadt, die sich im Einklang mit der Natur entwickelt hat. Die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Landschaftsplan 2024 hat nicht nur die ökologische Qualität des Stadtgebiets deutlich verbessert, sondern auch die Lebensqualität seiner Bewohnerinnen und Bewohner. Die Stadt ist durchzogen von Biotopeverbünden, in denen sich Artenvielfalt, Klimaschutz und Naherholung vereinen. Die Natur ist zurück – und sie ist sichtbar, hörbar und spürbar.

Die hochwertigen Lebensräume, die einst nur punktuell vorhanden waren, sind heute flächendeckend miteinander vernetzt. Moore, Magerrasen, Heiden, naturnahe Wälder und strukturreiche Gewässerlandschaften prägen das Stadtgebiet. Besonders eindrucksvoll ist die Entwicklung des Bissendorfer Moors, das sich zu einem der bedeutendsten Hochmoorlebensräume in Niedersachsen entwickelt hat. Hier finden sich seltene Arten wie die Große Moosjungfer, der Moorfrosch und der Hochmoor-Perlmuttfalter. Die Wiedervernässung und extensive Pflege haben dazu geführt, dass sich die Torfmoos-Schwingrasen regenerieren konnten und die typische Moorvegetation

zurückgekehrt ist. Die Kraniche kehren jedes Jahr ebenfalls an ihre angestammten Brutplätze im Bissendorfer Moor zurück.

Die Grünlandflächen rund um das Flughafengelände haben sich gewandelt. Was früher als Intensivgrünland galt, ist heute ein Mosaik aus Borstgrasrasen, Sandtrockenrasen und Zwergstrauchheiden. Der Biotopkomplex nördlich der Start- und Landebahn ist ein Paradebeispiel für gelungene Renaturierung. Hier leben Amphibien, Insekten und Vögel in enger Verzahnung mit der Landschaft. Die Pfeifengraswiesen und temporären Tümpel bieten ideale Bedingungen für Arten, die auf feuchte, nährstoffarme Standorte angewiesen sind.

Besonders bemerkenswert ist die Ausbreitung des Laubfroschs. Noch 2024 war er nur in wenigen isolierten Kleingewässern nachgewiesen. Heute, im Jahr 2050, ist er flächendeckend im Umland von Langenhagen vertreten. Seine typischen Rufe sind in den Abendstunden im Weherfeld, den Breemoorwiesen, den Feuchtbiotopkomplexen bei Engelbostel und Kananohe sowie rund um den Wietzesee zu hören. Die Wiederbesiedlung gelang durch gezielte Maßnahmen: die Anlage von Laichgewässern, die extensive Pflege der Ufervegetation, die Vermeidung von Pestizideinträgen und dem Verzicht auf Düngung. Der

Laubfrosch, als besonders anspruchsvoller Vertreter unter den Amphibien, ist heute ein Symbol für die erfolgreiche Verbindung von Artenschutz und Stadtentwicklung. Denn wo er sich wohlfühlt, fühlen sich auch viele Arten mit geringeren Ansprüchen an ihren Lebensraum wohl.

Insgesamt hat sich die Artenvielfalt stabilisiert und vielerorts sogar erhöht. Rotmilane kreisen über dem Kananoher Forst, Ziegenmelker rufen in der Dämmerung über den Magerrasenflächen am Kiebitzkrug, und Sumpfohreulen jagen wieder im Bissendorfer Moor. Fledermäuse wie der Große Abendsegler und das Braune Langohr finden in alten Eichen, Parkwäldern und naturnahen Gebäuden neue Quartiere. Die Wietze und ihre Nebenarme bieten Lebensraum für den Fischotter und den Eisvogel. Auch die Heuschreckenfauna hat sich erholt: Der Buntbäuchige Grashüpfer ist wieder auf den feuchten Wiesen bei Kaltenweide zu hören und die Maulwurfsgrille lebt in den Moorgräben bei Engelbostel.

Die Landschaft ist wieder strukturreich. Hecken, Baumreihen, Streuobstwiesen und historische Kulturlandschaftselemente wie der Hainhäuser Kirchweg wurden erhalten und gepflegt. Die ruhigen Räume im Nordwesten bieten Erholung und Rückzugsorte – fernab von Lärm und Hektik. Die Wiedervernässung der Moore, die extensive Grünlandnutzung und die Aufforstung mit heimischen Arten haben die CO₂-Bindung deutlich erhöht. Langenhagen speichert heute jährlich tausende Tonnen CO₂ – ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz.

Die Architektur hat sich gewandelt. Gebäude mit begrünten Dächern, Fassaden aus Holz, Regenwassernutzung und Quartiere für gebäudebewohnende Tierarten sind Standard. Die Integration von Natur in die Baukultur ist gelungen.

Wer 2050 durch Langenhagen spaziert, kann noch immer die Natur erleben: beim beobachten der Vögel am Wietzesee, beim Entdecken der Fledermäuse im Stadtpark oder dem quaken der Frösche in den Abendstunden lauschen. Die Stadt ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie Naturschutz, Stadtentwicklung und Lebensqualität miteinander harmonieren können.

Diese Vision ist keine Utopie. Sie ist eine realistische

Möglichkeit – wenn wir heute die richtigen Weichen stellen. Die Grundlagen sind da: ein fundierter Landschaftsplan, engagierte Bürgerinnen und Bürger, wertvolle Naturflächen. Was jetzt zählt, ist der politische Wille und ein konsequentes Vorangehen der Stadtverwaltung und politischen Entscheidungsträger in Langenhagen. Dann kann die Stadt zum Vorbild für naturnahe Stadtentwicklung werden. Die Natur wartet nicht – aber sie kommt zurück, wenn wir ihr Raum geben.

Wir alle – Bürgerinnen und Bürger, aber auch die Stadt Langenhagen – haben es in der Hand, diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen!

■ Diana Sgorzaly und Ricky Stankewitz

Hinweis: Für diesen Beitrag haben wir KI genutzt. Die Textfassung des Vorentwurfs zum Landschaftsplan der Stadt Langenhagen war die Aufgabenstellung, hieraus eine Vision zu entwickeln, wie Langenhagen im Jahr 2050 aussehen könnte, wenn alle Maßnahmen des Landschaftsplans umgesetzt würden.



Und noch ein Hinweis: Von den ökologischen Vorteilen in dieser Vision ergeben sich auch direkte Vorteile für Bürgerinnen und Bürger in Form von Kühlung der Stadt an heißen Tagen, Verbesserung der Luftqualität sowie Vorbeugung und Abmilderung von extremen Wetterereignissen, etc.

Rudi-Rotbein Gruppe entdeckt essbare Schätze im Wald



Die Rudi-Rotbein-Gruppe war 2025 mit allen Sinnen unterwegs!

Bei unserer ersten Aktion im April drehte sich alles um das Thema „Essbarer Wald“. Gemeinsam haben wir entdeckt, welche Wildpflanzen im Wald nicht nur schön, sondern auch köstlich sind. Die Kinder haben den aromatischen Giersch, die frischen Fichten-Maiwipfel, den duftenden Bärlauch, die kraftvolle Brennnessel und viele weitere essbare Wildkräuter kennen gelernt. Aus unserer grünen Ernte entstanden dann wahre Waldköstlichkeiten: eine würzige Kräuterbutter, ein feines Dessert mit Waldjoghurt und eine spritzige wilde Limo. Eine leckere, aromatische Mahlzeit – direkt aus der Natur!

Das Wissen über Wildkräuter hilft uns, die Natur mit neuen Augen zu sehen: Wir lernen, ihre Vielfalt zu schätzen, uns mit ihr zu verbinden und verantwortungsvoll mit ihr umzugehen.

Das Naturerlebniswochenende auf NABU Gut Sunder im Juni gemeinsam mit der NAJU-Gruppe war wieder ein voller Erfolg. Die Kinder konnten Natur erleben, toben, Lagerfeuerromantik genießen und dabei Stockbrot backen. Die Nachtwanderung zu den Fledermäusen und die Übernachtung im Zelt haben das Abenteuer abgerundet.

Beim Treffen im November tauchten die Kinder in die faszinierende Welt der Pilze ein. Wir begegneten Schleimpilzen, die unsere Finger orange färbten, sprachen über Heilpilze wie den Birkenporling und entdeckten Pilze mit ganz besonderen Eigenschaften – etwa jene, die nach Knoblauch duften. Natürlich fehlten auch klassische Vertreter wie Rotfußröhrlinge oder die geheimnisvollen Buckeltrameten nicht.



Pilze sind wahre Wunderwesen – weder Tier noch Pflanze, doch unersetzlich im Kreislauf der Natur. Sie verbinden Bäume miteinander, zersetzen altes Holz und schaffen neues Leben. Tausende Formen, Farben und Gerüche machten diesen Tag für die Kinder zu einem echten Naturabenteuer!

■ Edyta Pawlak-Graßmann



Silke Brodersen (links) und Edyta Pawlak-Graßmann (rechts)
Foto: Gunter Halle

Silke Brodersen übergibt an Edyta Pawlak-Graßmann



Edyta Pawlak-Graßmann ist u.a. Kräuter- und Erlebnispädagogin, Coach für essbare Wildpflanzen und Pilze. Die Mutter von zwei Kindern verbindet ihr fundiertes Wissen über Pflanzen und Pilze mit einer ansteckenden Begeisterung für die Natur. Seit vielen Jahren gestaltet Sie Kräuterwanderungen, kreative Workshops und Naturprojekte in Schulen, Kitas und verschiedenen Bildungseinrichtungen.

Ihre Mission: Menschen jeden Alters dafür zu begeistern, die Natur zu entdecken, zu schützen und wieder zu einem Teil ihres Alltags zu machen.

Der NABU Langenhagen freut sich sehr, mit Ihr eine engagierte Nachfolgerin für Silke Brodersen gefunden zu haben, die nach über 20 Jahren engagierter Rudi-Rotbein Jugendarbeit 2025 den Staffelstab an Edyta übergeben hat. Edyta wird künftig in der Rudi-Rotbein Gruppe die Kinder mit der Ihr eigenen Begeisterung und Kompetenz begleiten und mit der Natur vertraut machen.

■ Diana Sgorzaly

Anzeige

An advertisement for SCHWEGLER featuring a blue tit feeding a chick in a nest box. The text includes the website www.schwegler-natur.de, the SCHWEGLER logo with a bird illustration, and the slogan "Lebensräume schaffen und erhalten mit Nisthilfen von SCHWEGLER!". It also mentions "Seit über 75 Jahren die Marke für Vogel- und Naturschutzprodukte." A QR code is in the bottom left corner, and a small globe icon with a bird is in the bottom right.



Ich flieg drauf

170 METER
NATURLANDEBAHN >>>

www.hannover-airport.de

 **hannover**
airport



Fotos: Ricky Stankewitz



Erster Nachweis von Jung-Laubfröschen (Metamorphlinge) auf Flughafenfläche dank verändertem Mahdmanagement

Seit dem Jahr 2014 betreuen wir 28 Kleingewässer im Umfeld der Start- und Landebahn Nord der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH. Im Rahmen des damals abgeschlossenen Pacht- und Pflegevertrages kümmert sich der NABU Langenhagen um ein Monitoring der Gewässer und speziell ihrer Nutzung durch den Laubfrosch sowie die Pflege der Gewässerränder. Jährlich zwischen August und Oktober werden Pflegemaßnahmen zur Reduzierung von Schilf und Rohrkolben durchgeführt. Ab Oktober bis Ende Februar des Folgejahres werden dann unerwünschte Gehölze an den Gewässerufern entfernt.

Der Laubfrosch steht nicht nur als stark gefährdet auf der roten Liste. Er ist unter den Amphibien auch ein anspruchsvoller Vertreter, was seinen Lebensraum betrifft. Somit dient er für die Flächen rundum den Flughafen als Zeigerart für einen intakten Lebensraum. Geht es ihm gut, so gilt dies auch für viele im gleichen Lebensraum vorkommende Arten.

Unser Monitoring der Flächen erfasst u.a., ob dem Laubfrosch eine erfolgreiche Fortpflanzung und damit Bestandssicherung gelingt. Für den Nachweis von erfolgreicher Fortpflanzung reicht der reine Nachweis von Laich oder Larven im Gewässer nicht aus. Erst nach der vollständigen Metamorphose, wenn die frisch umgewandelten Laubfrösche (in diesem Stadium Metamorphlinge genannt) an Land gehen, kann man von einem Erfolg sprechen. Nach dem Landgang im Juli halten sich die Metamorphlinge noch in unmittelbarer Gewässernähe auf und wechseln in den kommenden Wochen in die Grünlandbereiche im weiteren Umfeld der Gewässer. Mit dem Ende der Brut- und Setzzeit, jeweils zum 15. Juli eines Jahres, werden die meisten extensiv genutzten Grünlandbereiche gemäht – was alljährlich zum Problem der frisch umgewandelten Laubfrösche wird. Bei den heute im Einsatz befindlichen Mähgeräten haben die wenigsten Kleintiere eine Chance die Mahd zu überleben. Nicht grundlos laufen im Sommer Reiher, Störche und andere Vögel über frisch gemähte Wiesen, weil dort dann ein reich

gedeckter Tisch vorhanden ist. Grundsätzlich ist die Mahd für artenreiche Wiesen eine wichtige Methode, um Nährstoffe von der Fläche zu bekommen und so die Vielfalt an Kräutern zu fördern. Dennoch muss in manchen Fällen abgewogen werden, ob der dabei entstehende Schaden für andere Artengruppen im Verhältnis steht und eine Abweichung vom festgelegten Mahdtermin sinnvoll wäre.

Im August 2025 haben wir auf einer der Flughafenflächen mit mehreren Kleingewässern und im Mahdmanagement erstmals Metamorphlinge im Grünland finden können – weil die Wiese noch nicht gemäht war! Dieser Erfolg löste zunächst Begeisterung, dann Sorge um den Nachwuchs der Laubfrösche aus, weil die Mahd für die Fläche unmittelbar bevorstand. Es war klar, dass ein Großteil der Tiere die Mahd nicht überleben würde. Dank der jahrelangen, vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Herrn Honkomp vom Flughafen und in Abstimmung mit dem Hegering Langenhagen, konnte schnell eine Lösung gefunden werden. Die vom Hegering Langenhagen organisierte Mahd wurde in den September verschoben. So hatten die Metamorphlinge in ihrem weiteren Entwicklungsverlauf dieses Jahr genug Zeit vom Grünland in umliegende Hecken und zum Teil auch in Wälder abzuwandern, um dort ihr Winterquartier zu suchen. Es war möglich Artenschutzbelainge durch die Abstimmung des Mahdtermins mit allen Beteiligten zu berücksichtigen, was für die Laubfroschpopulation rund um den Flughafen von großer Bedeutung ist.

Die Freude über die gefundene Lösung war nicht nur bei uns groß. Der Flughafen nahm die Aktion zum Anlass einen Blogbeitrag im eigenen BLOG „daHAJm“ zu veröffentlichen, den Sie unter folgendem Link finden können:

<https://dahajm.hannover-airport.de/verantwortung/sei-ein-frosch/>

■ Ricky Stankewitz





Wirkungsvoller Herdenschutz jetzt auch auf Kreyen Wisch

Vor einigen Jahren konnte der NABU Langenhagen die Fläche Kreyen Wisch südlich des Waldsees bei Krähenwinkel erwerben und unter anderem mit finanzieller Unterstützung der BINGO-Umweltstiftung entwickeln; so wurde z.B. der Oberboden teilweise abgeschoben und ein Teich angelegt. Um eine Verbuschung zu verhindern und die Entwicklung von z.B. Magerrasen und extensiv genutztem Grünland zuzulassen, wurde die Fläche eingezäunt und zuerst mit Pferden, seit ca. 2 Jahren mit einer kleinen Herde Ouessantschafe beweidet. Die Rasse stammt von der namengebenden Insel Ile d'Ouessant an der französischen Atlantikküste. Dort leben die robusten Tiere ganzjährig im Freien. Entsprechend sind auch die Schafe auf der Kreyen Wisch das ganze Jahr auf der Fläche. Ihre Aufgabe als „Landschaftspfleger“ erledigen sie seither erfolgreich und gewissenhaft.

Da sich in der Region Hannover Wölfe aufhalten, haben wir vom NABU Langenhagen uns auch um „unsere“ Schafe auf der Kreyen Wisch Gedanken gemacht. Der bisherige Zaun war abgängig und musste ersetzt werden. Deshalb haben wir uns 2024 entschlossen, einen wolfssicheren Herdenschutzaun um die Fläche zu errichten und dafür die finanzielle Förderung nach der Richtlinie Wolf in Anspruch zu nehmen. Dieses Großprojekt haben dankenswerterweise Gunter Halle und Lothar Grosser in die Hand genommen und erfolgreich umgesetzt. Bei der Planung des wolfssicheren Zauns, der bestimmte Anforderungen erfüllen muss, der Vorbereitung des Förderantrags für die Landwirtschaftskammer Hannover sowie beim Bau des Zauns selbst, hat uns das erfahrene Team um Annette Siegert vom NABU Herdenschutz Niedersachsen hervorragend und immer gut gelaunt unterstützt und so manches Mal vor Widrigkeiten bewahrt.

Die Antragstellung im November und Dezember 2024 zog sich etwas – da wir drei Angebote für das Zaunmaterial zur Antragstellung einreichen mussten. Die angefragten Firmen befanden sich, wie jedes Jahr um diese Zeit, im Weihnachtsstress bzw. in der Jahresend-Rallye. Den fertigen Antrag mit allen Formularen und Anhängen konnten wir somit dann Anfang des Jahres 2025 vorweisen. Doch hatte sich zwischenzeitlich die Richtlinie Wolf als Grundlage für die Förderung geändert. Ein neues Formular musste ausgefüllt werden ...

Im März 2025 war es dann so weit – der Antrag wurde bei der Landwirtschaftskammer, Richtlinie Wolf, eingereicht. Wir haben

das persönlich gemacht und dabei festgestellt, dass noch ca. 40 Anträge vor unserem eingereicht worden waren und dass diese für gewöhnlich der Reihe nach abgearbeitet werden. Zum Glück für uns stellte sich ca. 2 Wochen nach Einreichung heraus, dass unser Antrag vollständig war – im Gegensatz zu den meisten Anträgen, die vor unserem eingereicht worden waren. Wir erhielten also schon Mitte April den Förderbescheid und als Anerkennung für die Naturschutzmaßnahmen auf der Fläche auch eine erhöhte Förderung. Der Sachbearbeiter, Herr Klostermann, hatte sich bei Antragseinreichung sehr interessiert für unseren Ansatz auf der Kreyen Wisch gezeigt und dies bei der Antragsbestätigung gewürdigt. An dieser Stelle herzlichen Dank für die Unterstützung.

Im Lauf des Sommers galt es dann, Termine für die Errichtung des Zauns zu finden: Wir wollten erst nach der Brut- und Setzzeit aktiv werden, da sich die Fläche und die umliegenden Hecken und Bäume als kleines Vogelparadies entwickelt haben. Das wollten wir durch die Rammarbeiten nicht stören. Das Team um Annette Siegert vom NABU-Herdenschutz wollte uns auch beim Bau unterstützen, hatte aber schon viele andere Termine. Und das Material musste auch passend angeliefert werden. Kurz: Unser „just-in-time“-Ansatz für Lieferung und Bau (heute auf die Fläche liefern, morgen bauen) wurde leider hinfällig. Zum Glück hat sich ein NABU-Mitglied aus Isernhagen angeboten, die Zaunmaterialien bei sich zwischenzulagern und am Tag vor dem Bau auf die Fläche zu liefern (es ging schließlich um ein paar Tonnen Material). Ein herzliches Danke schön an Jan Hermann!

Mitte Oktober konnte dann endlich der Zaunbau beginnen. Allerdings war am Tag vor dem anvisierten Bau die reservierte Ramme (zum Einschlagen der Pfosten) kaputt gegangen. Dank Annette Siegert konnte quasi über Nacht eine andere Ramme organisiert werden und stand früh um 9 Uhr zur



Schweres Gerät war nötig um die massiven Pfosten ins Erdreich zu rammen.



Vorbereitungen zur Installation der stromführenden Drähte.



Gunter Halle mit einer Helferin bei der Verbindung des Weidezaungerätes mit dem Solarmodul.

Fotos: NABU Langenhagen



Geschafft! Der Zaun steht und die Schafe sind jetzt vor Übergriffen durch Wölfe oder Hunde geschützt. Und nicht anfassen, der Zaun steht jetzt unter Strom!

Verfügung – vielen Dank in diesem Fall an Annette und Jörg!

Auf Anweisung und mit Unterstützung des NABU Herdenschutzteams zogen wir anschließend den Zaun und installierten das Tor. Ins Stocken kam der Arbeitsfluss erst beim Aufbau der Photovoltaik-Einheit zur Stromversorgung für den Zaun. Wahr gelang es uns Solar-Module und alle sonstigen Teile eigentlich korrekt zu verbinden und anzuschalten – allerdings nur „eigentlich“. Die mitgelieferte Batterie musste erst zu Hause initial geladen werden. Das erledigte Gunter Halle an den folgenden Tagen einschließlich der restlichen Installation.

Die Anlage funktioniert nun, der Zaun steht unter Strom (wer's nicht glaubt: gerne mal den Zaun anfassen!).

Mit vereinten Kräften haben wir es geschafft: Die Schafe sind vor Übergriffen durch Wölfe oder auch Hunde geschützt und der neue Zaun bietet vor Ort allen Interessierten direkte Informations- und Anschauungsmöglichkeiten über wirkungsvolle Herdenschutzmaßnahmen.

Eine Teilnahme am Herdenschutzprojekt ist für jeden Weidetierhalter in Niedersachsen möglich, unabhängig von einer Mitgliedschaft im NABU. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie weitere Informationen dazu wünschen.

■ NABU Langenhagen

Wirkungsvolle Herdenschutzmaßnahmen vor Wolfsübergriffen



Seit 2017 leistet das NABU-Projekt „Herdenschutz Niedersachsen“ Beratung, Wissenstransfer und Unterstützung für die Umsetzung wirkungsvoller Maßnahmen zum Schutz von Weidetieren vor Wolfsübergriffen.

Das Ziel dieser Aktivitäten ist die Erhaltung von Beweidung bei Wolfspräsenz. Dies ist möglich, setzt aber die flächendeckende und fachgerechte Anwendung entsprechender Maßnahmen voraus. Das Projekt steht für deren lösungsorientierte Umsetzung und fördert durch seinen integrativen Ansatz die Bereitschaft der Menschen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und Maßnahmen zu realisieren.

Konkret bedeutet die Anwesenheit von Wölfen für Weidetierhaltende höheren Aufwand, z. B. für wolfsabweisende Zäunungen, den Einsatz von Herdenschutzhunden oder notwendige Betriebsumstellungen. An dieser Stelle setzt das Projekt „Herdenschutz Niedersachsen“ an – die Fördermöglichkeiten des Landes Niedersachsen ergänzend – und erweitert Wissensgrundlagen, um Tierhaltenden Entscheidungen zu erleichtern.

Wir wollen Weidetierhaltende ermutigen, gemeinsam mit uns Lösungen zu finden und umzusetzen!



Programmvorschau 2026

Unser Programm 2026 – Natur hautnah erleben

Wir freuen uns sehr, Ihnen erneut ein buntgemischtes Veranstaltungsprogramm zu präsentieren. Eine Neuerung wird Ihnen schnell auffallen: Wir haben Programm punkte mit Umweltbezug der VHS Langenhagen in unser Programm aufgenommen. Zwar ist der NABU Langenhagen hier nicht der Veranstalter, doch ist es uns wichtig, spannende Vorträge einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Wir hoffen, dass Ihnen die Themen zusagen. Unabhängig davon bieten wir natürlich eigene bewährte und neue Veranstaltungen über das Jahr hinweg an.

Im Februar setzen wir die Vortragsreihe von Farina Graßmann fort. Dieses Mal werden die Gäste in die Welt der heimischen Amphibien entführt und können in dem lebhaften Vortrag allerlei Kurioses über unsere Frösche, Kröten, Molche und Salamander erfahren.

Im März stellen wir Ihnen den diesjährigen Jahresvogel, das Rebhuhn, in einem Vortrag vor unserer Mitgliederversammlung vor.

Im April wird es dann botanisch, kulinarisch. Zunächst stellen Ihnen Dr. Annemarie Schacher und Dr. Oliver Katenhusen die Überlebenskünstler unter den Pflanzen im Stadtzentrum vor. Eine Woche später können Sie sich durch Edyta Pawlak-Graßmann überraschen lassen, welche Vielzahl an essbaren Wildpflanzen im Stadtpark zu finden ist.

Im Mai warten zwei Klassiker auf Sie. Anfang Mai können Sie wieder unseren Laubfröschen beim jährlichen Konzert in Kananohe unter Leitung von Ricky Stankewitz lauschen. Ende Mai freuen sich Silke Brodersen und Ricky Stankewitz Ihnen die Kobolde der Nacht, unsere heimischen Fledermäuse, bei ihren Jagdflügen zu zeigen.

Im Juni bieten wir noch eine gemeinsame Veranstaltung mit der DLRG an, bei der Ihnen Dr. Annemarie Schacherer und Dr. Oliver Katenhusen die Vielfalt der Wasserpflanzen im Silbersee näherbringen werden.

Im August starten wir nach der Sommerpause in Kananohe mit den Insekten bei einer Exkursion zum Mitmachen. Bei der Wanderung sind die Teilnehmenden selbst gefragt, unter Anleitung von Ricky Stankewitz, gefundene Schmetterlinge, Heuschrecken und andere Insekten zu bestimmen. Ende August nehmen wir dann wieder an der jährlichen europäischen Fledermausnacht teil, bei der Sie die Fledermäuse mit Wärmebildtechnik beobachten können. Außerdem beginnt im August unsere Pflegesaison. Wir führen Pflegeeinsätze an Kleingewässern durch.

Im September steht dann die Reinigung von Nistkästen an. Außerdem findet ein Arbeitseinsatz auf der Naturinsel statt.

Im Oktober werden wieder Gehölze bei den Naturschutz-Einsätzen zum Schutz bedrohter Amphibien an Kleingewässern entfernt. Der erste Arbeitseinsatz im Wietzepark findet am 10. Oktober statt. Weitere Einsätze werden wie üblich spontan und wetterabhängig geplant.

Im November bieten wir mit dem Vortrag „True Crime in Nature - Diebstahl, Mord und Trickbetrug“ einen weiteren Vortrag von Farina Graßmann an, bei dem sie schaurig-schöne Geschichten aus unserer Natur präsentiert bekommen. Mit weiteren wetterabhängig, spontan geplanten Pflegeeinsätzen beenden wir das Jahr 2026

Vorschau 2027: mit dem Vortrag „Geheimes Leben im Wald“ von Farina Graßmann läuten wir dann das neue Jahr ein.

Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse geweckt haben und freuen uns darauf, Sie bei unseren vielfältigen Veranstaltungen im Jahr 2026 begrüßen zu dürfen!

■ Ricky Stankewitz

Anzeige



Der Tennisverein im Grünen Hier macht Tennis Spaß!

<https://tv-langenhagen.de>

info@tv-langenhagen.de

Sportzentrum II
Emil-Berliner-Str. 26
30851 Langenhagen



Programm 2026



Rudi-Rotbein

Auch im Jahr 2026 werden wieder Treffen der Rudi-Rotbein Gruppe stattfinden.

Gemeinsam mit unserer Gruppenleiterin Edyta Pawlak-Graßmann werden die Kinder Langenhagens Natur mit allen Sinnen und auf verschiedene Arten erkunden. Die Möglichkeiten sind endlos, ebenso Edytas Einfallsreichtum. Immer mit Bedacht auf die Bedürfnisse der Kinder, gestaltet sie jedes Treffen individuell und neu.

Termine werden kurzfristig bekanntgegeben. Bei Interesse melden Sie sich gerne unter der E-Mail Adresse rudirotbein@nabu-langenhagen.de.

Wir nehmen Sie aber auch gerne in unsere WhatsApp-Gruppe auf, wenn Sie uns hierzu Ihre Mobilfunknummer mitteilen.

Um an den Rudi-Rotbein Treffen teilzunehmen ist eine Mitgliedschaft im NABU Voraussetzung.

Ansprechpartnerin: Edyta Pawlak-Graßmann E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de



Februar

Samstag, 21.02.2026

15:00 bis 17:00 Uhr



Foto: Farina Graßmann

Vortrag »Wunderwelt heimische Amphibien«

von Farina Graßmann - Naturfotografin, Autorin und Referentin für Naturschutzhemen



Unken mit herzförmigen Augen, Kröten mit Fesselkünsten und Frösche, die ihre Farbe wechseln – all das und vieles mehr können wir in unserer heimischen Amphibienwelt entdecken.

Die Paarungsgesänge unserer Amphibien sind aus Gärten und Landschaft nicht wegzudenken. Doch sie drohen zu verstummen. Mit faszinierenden Bildern untermauert, entführt Farina Graßmann uns in das Leben der Amphibien. Sie erzählt von den Begegnungen die sie auf ihren Reisen gemacht hat und zeigt uns wie spannend und manchmal kurios unsere Amphibienwelt ist.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der VHS Langenhagen und der NVL statt und ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Veranstaltungsort:

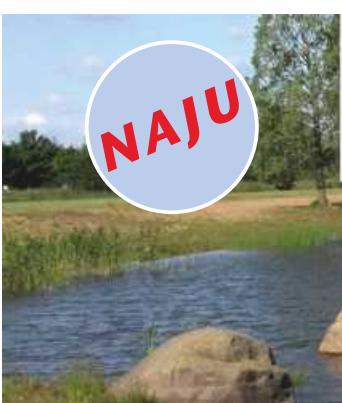
VHS-Treffpunkt, Konrad-Adenauer-Str. 17 im ersten Stock Raum 16

Anmeldung bis 7 Tage vorher über die VHS, Kursnummer W109-04



Samstag, 28.02.2026

10:00 bis 14:00 Uhr



Arbeitseinsatz im Wietzepark

Mit diesem Arbeitseinsatz im Wietzepark wollen wir die Pflegesaison 2025/2026 beenden. Dabei fallen neben dem Fällen von Bäumen auch Arbeiten an, die mit Astscheren und Handsägen erledigt werden können. So sind junge Triebe zurückzuschneiden und der Teil des Ufers, der bereits mit den Kettensägen freigestellt wurde, zu pflegen.

Treffpunkt: Parkplatz am Wietzepark, Langenhagen

Ansprechperson: Katja Kolb, E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de



Foto: Kurt Wolter

Samstag, 28.02.2026
19:00 Uhr



März

Freitag, 13.03.2026
18:00 bis 19:00 Uhr



Vortrag »Das Rebhuhn - Vogel des Jahres 2026« Im Anschluss Mitgliederversammlung des NABU Langenhagen



Das Rebhuhn gehört zur Familie der Hühnervögel und wird den Fasanenartigen zugeordnet. Anders als seine schillernden Verwandten verzichtet es auf auffälligen Federschmuck. Mit graubraunem Gefieder ist es perfekt getarnt für ein Leben am Boden, wo es scharrend und pickend nach Nahrung sucht oder genüsslich Sand- und Staubbäder nimmt. Weitere Einblicke über das Leben dieses stark gefährdeten Vogels gibt Ihnen Dominik Meyer.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der VHS Langenhagen statt und ist kostenlos.

Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Veranstaltungsort: VHS-Treffpunkt, Raum 10, Konrad-Adenauer-Straße 17, 30853 Langenhagen

Anmeldung bis 7 Tage vorher über die VHS, Kursnummer X104-05



Freitag, 13.03.2026
19:00 Uhr



Mitgliederversammlung

Die Einladung für die Mitgliederversammlung des NABU Langenhagen befindet sich auf Seite 33 dieser Broschüre.

Naturinteressierte Langenhagener, die noch nicht Mitglied im NABU Langenhagen sind, können ebenfalls daran teilnehmen.

Veranstaltungsort: VHS-Treffpunkt, Raum 10, Konrad-Adenauer-Straße 17, 30853 Langenhagen



Samstag, 14.03.2026
16:00 bis 19:00 Uhr



April

Sonntag, 12.04.2026
14:00 bis ca. 17:00 Uhr



Botanik-Spaziergang - »Überlebenskünstler« im Stadtzentrum

mit der Biologin Dr. Annemarie Schacherer und dem Biologen Dr. Oliver Katenhusen

Bei einem Spaziergang im Stadtgebiet Langenhagens werden Wildpflanzenarten vorgestellt, die im bebauten Bereich Nischen wie z. B. Pflasterritzen, den Kalkmörtel in Mauerfugen oder sogar Rabatten und Schotterbeete als Lebensraum nutzen und unter widrigen Bedingungen überleben.

Es werden stadtökologische Zusammenhänge erläutert und Tipps und Hinweise gegeben, wie man wildwachsende Pflanzen bestimmen kann und wie man sich am besten Artenkenntnisse aneignet oder vorhandene auffrischt.

Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung. Die Länge der Exkursionsstrecke wird nur ein bis zwei Kilometer betragen.

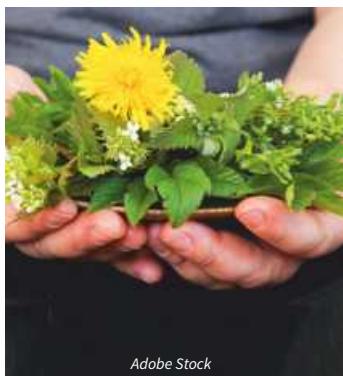
Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der NVL (Naturkundliche Vereinigung Langenhagen) statt und ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Treffpunkt: Kinovorplatz Walsroder Str. 105 in Langenhagen

Exkursionsleitung: Dr. Annemarie Schacherer und Dr. Oliver Katenhusen

E-Mail: annemarie.schacherer@nabu-langenhagen.de

Sonntag, 19.04.2026
14:00 bis ca. 16:00 Uhr



Kräuterführung im Eichenpark mit Edyta Pawlak-Graßmann

Lassen Sie sich von Edyta Pawlak-Graßmann, Kräuter- und Erlebnispädagogin, sowie Coach für Pilze und essbare Wildpflanzen durch den Eichenpark führen, um Ihnen die dort wachsenden Kräuter näher zu bringen. Besonderes Augenmerk gilt den essbaren Kräutern, denen wir oft kaum Beachtung schenken und die grade jetzt im Frühling in unseren Parks überall zu finden sind. Aber Achtung, nach dieser Veranstaltung werden Sie dem Unkraut (Wildkraut) in Ihrem Garten eventuell eine ganz andere Bedeutung geben.

Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich spätestens bis drei Tage vor dem Termin an.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der NVL (Naturkundliche Vereinigung Langenhagen) statt und ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Treffpunkt: NIL, Wasserturm im Eichenpark, Stadtparkallee 39, 30853 Langenhagen

Exkursionsleiterin: Edyta Pawlak-Graßmann

Anmeldung per E-Mail bei alexandra.pekrul@nabu-langenhagen.de

Samstag, 25.04.2026
10:00 bis 16:00 Uhr



Ausflug in den Deister

Gemeinsam wollen wir einen Ausflug in den Deister machen, um die dortige Tier- und Pflanzenwelt bei einer kleinen Wanderung etwas näher kennenzulernen.

Die An- und Abreise wird in Fahrgemeinschaften erfolgen.

Treffpunkt: Bekanntgabe bei Anmeldung

E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de

Mai

Samstag, 02.05.2026
21:00 bis ca. 23:30 Uhr



Foto: R. Stankewitz

NABU Laubfroschkonzert

Das Laubfroschkonzert in Kananohe ist die Traditionsvorstellung des NABU Langenhagen, da ein Schwerpunkt unserer Naturschutzarbeit die Pflege von Kleingewässern ist. Innerhalb der Region Hannover ist in Langenhagen eine der größten verbliebenen Populationen dieser stark gefährdeten und beeindruckend laut rufenden Amphibienart beheimatet. Neben dem Laubfrosch kommen natürlich noch andere Amphibien im Gebiet vor, die wir den Teilnehmern ebenfalls im Rahmen der Wanderung vorstellen möchten. Der Höhepunkt wird dann ab ca. 22:30 Uhr das Konzert der Laubfrösche sein. Bei dieser Abendwanderung können Sie den Erfolg der Pflegemaßnahmen direkt und »live« erleben! Je nach Wetter und Beobachtungen kann der Spaziergang bis ca. 23:30 Uhr dauern, weshalb Kinder nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen dürfen. Denken Sie bitte an Mückenschutz! Die Veranstaltung ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Treffpunkt: Parkplatz Kananoher Forst gegenüber Einmündung Hasenheide

Ansprechpartner und Exkursionsleiter: Ricky Stankewitz

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

08. bis 10.05.2026



Stunde der Gartenvögel

Bitte vormerken: »Stunde der Gartenvögel« 2026

Vögel in der Nähe beobachten, an einer bundesweiten Aktion teilnehmen und dabei tolle Preise gewinnen – all das vereint die „Stunde der Gartenvögel“.

Jedes Jahr am zweiten Maiwochenende sind alle Naturliebhaber und Naturliebhaberinnen aufgerufen, Vögel zu notieren und zu melden. Ob allein, zu zweit, mit Freunden oder der Familie: Schauen Sie doch mal, was für Vögel sich bei Ihnen so tummeln – im Garten, vom Balkon aus, oder im Park. Notieren Sie die höchste Anzahl von jeder Art, die Sie gleichzeitig sehen. So werden Vögel, die wegflattern und wiederkommen, nicht doppelt gezählt. Selbst wenn Sie noch nie Vögel gezählt haben: Es ist wirklich nicht schwer und macht großen Spaß. Suchen Sie sich einfach ein schönes Plätzchen und beobachten Sie dort eine Stunde lang, was umherflattert.

Weitere Infos erhalten Sie unter

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-gartenvoegel/index.html>



Samstag, 30.05.2026

09:00 bis 16:00 Uhr



Foto: NAJU

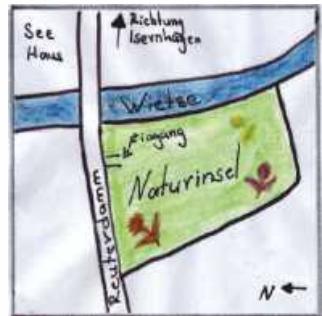
Aktivitäten auf der Naturinsel

Im Mai wollen wir auf der Naturinsel aktiv werden. Dabei können unterschiedliche Aufgaben anfallen, bei denen viele helfende Hände willkommen sind. So steht unter anderem die Pflege der Staudenbeete auf dem Programm.

Treffpunkt: Naturinsel

Ansprechperson: Katja Kolb

E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de



Samstag, 30.05.2026

20:30 bis ca. 23:00 Uhr



Braunes Langohr fliegt durch Nachtkerzen

Foto: Dietmar Nill

Kobolde der Nacht – Fledermäuse im Stadtwald und an der Wietze

Im Zentrum Langenhagens liegt mit dem Stadtwald ein Naturjuwel, dessen sich nur wenige bewusst sind. Ein großer Bestand an alten Bäumen, insbesondere Buchen und der Übergang in die Wietzeaue, führen zu einer großen Artenvielfalt. Die schonende Pflege und reichlich vorhandenes Totholz fördern Spechte, die mit den von ihnen gezimmerten Höhlen unter anderem auch Fledermäusen ein Quartier zur Verfügung stellen. Im schwindenden Licht werden wir zu den „Palmwiesen“ am Stadtwald wandern und dort mit Glück den Ausflug von Abendsegler und Breitflügelfledermäuse mit der im Jahr 2023 angeschafften Wärmebildkamera beobachten. Anschließend können über den Wiesenflächen jagende Abendsegler und Breitflügelfledermäuse mit der im Jahr 2023 angeschafften Wärmebildkamera beobachtet werden. Der Rückweg im Dunkeln führt zum Zufluss aus dem Klärwerk in die Wietze, wo wir ebenfalls mit der Wärmebildkamera verschiedene Fledermausarten, vor allem aber die Mückenfledermäuse, bei der Jagd beobachten können. Natürlich gibt es viele Informationen zu den heimischen Fledermäusen und mit so manchem Ammenmärchen wird aufgeräumt.

Dieser spannende Abendspaziergang kann, je nach Wetter und Beobachtungen, bis ca. 23:00 Uhr dauern, weshalb Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen teilnehmen können. Denken Sie bitte an Mückenschutz!

Die Veranstaltung ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Treffpunkt: Parkplatz am Betriebshof, An der neuen Bult, 30853 Langenhagen

Ansprechperson und Exkursionsleiter: Ricky Stankewitz

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Juni

Freitag/Samstag/Sonntag

Juni 2026



Naturerlebniswochenende auf Gut Sunder

Auch im Jahr 2026 wollen wir wieder gemeinsam mit der NAJU und der Rudi-Rotbein-Gruppe das Naturerlebniswochenende beim NABU-Gut Sunder verbringen. Der genaue Termin stand bei Drucklegung der Broschüre noch nicht fest. Bitte bei der angegebenen Ansprechperson nachfragen. Die NAJU wird wieder am Freitag anreisen und die Rudi-Rotbein-Gruppe am Samstagvormittag nachkommen.

Die Highlights werden wie immer der Grillabend mit anschließendem Lagerfeuer und bei gutem Wetter natürlich die Wasserschlacht werden.

Treffpunkt: NABU Gut-Sunder

Ansprechperson: Katja Kolb

E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de



Quelle: pixelwo.de

Sonntag, 28.06.2026
14:00 bis ca. 17:00 Uhr



Wasserpflanzen im Silbersee

Der Silbersee in Langenhagen ist ein beliebter Badesee, der als Baggersee entstanden ist und inzwischen größere Bestände verschiedener Wasserpflanzen beherbergt. Diese sorgen für gute Wasserqualität, werden aber von Schwimmerinnen und Schwimmern gelegentlich als störend oder sogar als Gefahr wahrgenommen. Um Verunsicherung und Ängsten von Badegästen zu begegnen und um über die ökologische Bedeutung der Wasserpflanzen zu informieren, bieten NABU und DLRG Langenhagen eine gemeinsame Informationsveranstaltung an.

Bei einem Treffen vor Ort werden Dr. Annemarie Schacherer und Dr. Oliver Katenhusen im Silbersee vorkommende Wasserpflanzen an Land holen. Am Ufer werden die verschiedenen Wasserpflanzen vorgestellt und ihr vermeintliches Gefährdungspotential für Schwimmende diskutiert. Auch einige am Ufer des Silbersees wachsende Pflanzen sollen vorgestellt werden. Die Länge der Exkursionsstrecke wird nur wenige hundert Meter betragen.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der DLRG Langenhagen e.V. statt und ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Treffpunkt: 14 Uhr an der DLRG-Station am Westufer des Silbersees in Langenhagen

Exkursionsleitung: Dr. Annemarie Schacherer und Dr. Oliver Katenhusen

E-Mail: annemarie.schacherer@nabu-langenhagen.de

August

August 2026



Sonntag, 09.08.2026
14:00 bis ca. 17:00 Uhr



Samstag, 22.08.2026
10:00 bis 14:00 Uhr



Samstag, 22.08.2026
16:00 Uhr



Samstag, 29.08.2026

Einsätze an Kleingewässern

Ab August werden wir Pflegeeinsätze zum Schutz bedrohter Amphibien an Kleingewässern durchführen. Wir konzentrieren uns zunächst auf das Entfernen von Schilf und Rohrkolben. Ab Oktober können wir auch Gehölze entfernen.

Die Termine werden kurzfristig nach Witterung und Bedarf geplant. Sofern Sie an den Einsätzen mitwirken möchten, können Sie sich gerne per E-Mail bei kontakt@nabu-langenhagen.de informieren und werden in unseren E-Mail Verteiler aufgenommen. Auf Wunsch ist auch die Aufnahme in die NABU WhatsApp Gruppe für Arbeitseinsätze möglich. Bitte teilen Sie uns dafür Ihre Mobilnummer mit.

Schmetterlinge, Heuschrecken und andere Insekten in Kananohe

Spätestens mit der Veröffentlichung der Krefelder Studie im Jahr 2017 wurde das Insektensterben der breiten Öffentlichkeit bewusst. Wir möchten Insekten interessierten Menschen näherbringen und in den Fokus stellen.

Nach dem großen Erfolg der Aktion im vergangenen Jahr, be- und untersuchen wir in diesem Sommer Flächen in Kananohe, die wir für die Region Hannover betreuen.

Gemeinsam mit den Teilnehmenden wollen wir Schmetterlinge, Heuschrecken und andere Insekten suchen, bestimmen und dokumentieren. Tipps für die Bestimmung und das direkte Erleben von Artenvielfalt stehen im Fokus der Aktion.

Die Teilnahme ist kostenlos, dafür bitten wir um eine Spende zur Unterstützung unserer Naturschutzarbeit.

Treffpunkt: Parkplatz Kananoher Forst gegenüber Einmündung Hasenheide

Ansprechperson und Exkursionsleiter: Ricky Stankewitz

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Arbeitseinsatz auf der Naturinsel

Wir wollen den Lichtteich auf der Naturinsel neu gestalten. Hierzu sind an zwei Terminen Maßnahmen vorgesehen. Zunächst werden wir den Teich von Faulschlamm und Wasser befreien.

Treffpunkt: Naturinsel

Ansprechperson: Katja Kolb

E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de



Eröffnungsveranstaltung der Wanderausstellung »Moore. Klima. Artenvielfalt«

Die Ausstellung, die Fotos von Marlies Postel und BOS Deutschland (Borneo Orangutan Survival) zeigt, bietet Einblicke in das einzigartige Ökosystem Moor sowie die Vielfalt der dortigen Tier- und Pflanzenwelt. Sie beleuchtet, warum Moore so wichtig für Klima, Artenvielfalt und den Wasserhaushalt sind und welche Maßnahmen zu ihrem Schutz ergriffen werden können.

Exkursion zum MOORiZ in Resse

Informationen dazu finden Sie im Artikel „Moore. Klima. Artenvielfalt.“ auf Seite 30.

Samstag, 29.08.2026

20:00 bis ca. 22:30 Uhr



Zwergfledermaus

Foto: Dietmar Nill

Europäische Fledermausnacht im Stadtwald (Batnight, NachtnaTOUR)

Jedes Jahr Ende August ruft der NABU in Deutschland zur internationalen Fledermausnacht auf und berichtet aus dem spannenden Leben der Fledermäuse. Über 20 verschiedene Arten sind in Deutschland heimisch, einige davon auch in Langenhagen.

Wir werden den fliegenden Säugetieren mit Ultraschalldetektoren und Wärmebildkamera im Stadtwald auf der Spur sein und dabei Abendsegler, Zwergfledermaus und Co. auf ihren nächtlichen Beutezügen beobachten. Außerdem gibt es Tipps, wie der heimische Garten fledermausfreundlich gestaltet werden kann und welche Nisthilfen für die „Kobolde der Nacht“ geeignet sind.

Dieser spannende Abendspaziergang kann, je nach Wetter und Beobachtungen, bis ca. 22:30 Uhr dauern, weshalb Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen teilnehmen können.

Denken Sie bitte an Mückenschutz!

Die Teilnahme ist kostenlos, dafür bitten wir um eine Spende zur Unterstützung unserer Naturschutzarbeit.

Treffpunkt: Parkplatz am Betriebshof, An der neuen Bult, 30853 Langenhagen

Ansprechperson: Ricky Stankewitz E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

September

Samstag, 05.09.2026

10:00 bis 14:00 Uhr



Foto: NAJU

Arbeitseinsatz auf der Naturinsel

Aufbauend auf dem Termin am 22. August wollen wir den Teich auf der Naturinsel neu mit Sand befüllen und mit heimischen Wasserpflanzen bepflanzen, um somit das Habitat wieder herzustellen.

Treffpunkt: Naturinsel

Ansprechperson: Katja Kolb

E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de



Samstag, 12.09.2026

11:00 bis 15:00 Uhr



Foto: Christine Szyska

Nistkastenreinigung im Stadtpark und Stadtwald

Die Nistkästen von NVL und NABU müssen jedes Jahr gereinigt werden.

Hierzu werden mehrere Teams mit Leiter, Spachtel und Drahtbürste die entsprechenden Gebiete ablaufen.

Für die Planung bitten wir um Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin per Telefon oder gerne auch per E-Mail.

Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark, Stadtparkallee, 30853 Langenhagen

Ansprechperson und Einsatzleiter: Ricky Stankewitz

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Oktöber

Oktober 2026



Foto: NABU

Naturschutz Einsätze für Kleingewässer

Ab Oktober können wir auch wieder Gehölze bei den Naturschutz Einsätzen zum Schutz bedrohter Amphibien an Kleingewässern entfernen.

Die Termine werden kurzfristig je nach Witterung und Bedarf geplant. Sofern Sie bei den Einsätzen mitwirken möchten, können Sie sich gerne per E-Mail bei kontakt@nabu-langenhagen.de melden und werden in den E-Mail-Verteiler aufgenommen.

Auf Wunsch ist auch die Aufnahme in die NABU WhatsApp Gruppe für Arbeitseinsätze möglich.

Bitte teilen Sie uns dafür Ihre Mobilnummer mit.

Samstag, 10.10.2026

10:00 bis 14:00 Uhr



Arbeitseinsatz im Wietzepark

Wir starten mit dem ersten Einsatz in die Pflegesaison 2026/2027 an den Gewässern im Wietzepark. Dabei werden neben dem Rückschnitt neuer Jungtriebe, die über den Sommer aufgekommen sind auch weitere Bäume und Gebüsche am Ufer des Gewässers mit Kettensägen entfernt.

Treffpunkt: Parkplatz am Wietzepark, Langenhagen

Ansprechperson: Katja Kolb

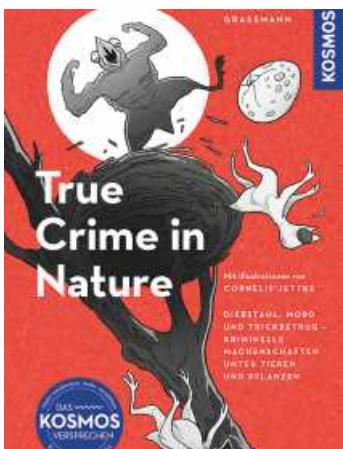
E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de



Foto: Kurt Wolter

November

Samstag, 07.11.2026
15:00 bis 17:00 Uhr



Vortrag »True Crime in Nature - Diebstahl, Mord und Trickbetrug«
... eine Reise in die Unterwelt der heimischen Natur von Farina Graßmann
Naturfotografin, Autorin und Referentin für Naturschutzhemen



„True Crime“ ist längst nicht nur der Stoff, aus dem Serien und Podcasts gemacht sind. Um uns herum werden pausenlos Verbrechen begangen - es genügt, einen Schritt in den Garten oder einen Spaziergang durch den Wald zu machen. Die dort lebenden Tiere (und Pflanzen!) nehmen es mühelos mit den menschlichen Kriminalfällen auf.

Überlebens- und Fortpflanzungsstrategien in der Natur sind das Ergebnis evolutionärer Anpassung. Somit sind die Beteiligten nicht wirklich Verbrecher. Doch mit ihrem Einfallsreichtum bringen sie uns zum Staunen und jagen uns mit ihren makabren Taten einen Schauer über den Rücken.

Bei der Veranstaltung ermitteln wir im Fall raffinierter Täuschungsmanöver, hinterlistiger Falle und dreister Diebe und klären auf, welche Strategien dahinterstecken. Wir begegnen schwindelnden Schmetterlingen und kommen Tätern auf die Spur, die ihre Verbrechen verschleiern.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der VHS Langenhagen und der NVL statt und ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Veranstaltungsort: VHS-Treffpunkt Konrad-Adenauer-Str. 17, im ersten Stock Raum 16
Anmeldung bis 7 Tage vorher über die VHS, Kursnummer Y104-51



Vorschau 2027

08. bis 10.01.2027



Bitte vormerken: »Stunde der Wintervögel«

Der NABU ruft Naturfreundinnen und -freunde auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden. Das Futter wartet auf seine Gäste, aber wer kommt denn wirklich? Das wollen viele wissen. Deswegen ruft der NABU im Januar zur großen Zählaktion auf. Wer mitmachen will, beobachtet einfach eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park. Von einem ruhigen Beobachtungsplatz aus wird von jeder Art die höchste Anzahl Vögel notiert, die im Laufe einer Stunde gleichzeitig zu sehen ist.

Weitere Informationen unter <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-wintervoegel/index.html>.



Samstag, 23.01.2027
15:00 bis 17:00 Uhr



Vortrag »Geheimes Leben im Wald«

von Farina Graßmann - Naturfotografin, Autorin und Referentin
für Naturschutzhemen



Unsere Wälder stecken voller Geheimnisse. Die Naturfotografin und Autorin Farina Graßmann unternimmt in ihrem bebilderten Vortrag eine unterhaltsame Entdeckungsreise in diesen Lebensraum.

Dabei nehmen wir Eindrücke über die Vielfalt der Waldbewohner genauso mit wie Tipps für eigene Naturbegegnungen. Wer macht tagsüber ein Nickerchen in der Baumhöhle, welchen Bachbewohner entdecken wir bei der Nachtwanderung im Lichtkegel der Taschenlampe und wer nutzt Pfützen in Bäumen als Kinderstube?

Diesen und vielen weiteren Fragen kommen wir auf die Spur und lernen die Wälder von einer ganz neuen Seite kennen.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der VHS Langenhagen und der NVL statt und ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Veranstaltungsort:
VHS-Treffpunkt, Konrad-Adenauer-Str. 17, im ersten Stock Raum 16
Anmeldung bis 7 Tage vorher über die VHS, Kursnummer Y104-52



Wichtige Hinweise für Besucherinnen und Besucher unserer Veranstaltungen

Die Teilnahme an den Veranstaltungen geschieht auf eigene Gefahr. Die Angabe der Veranstaltungsdauer ist stets eine ungefähre. Sie ist abhängig vom Interesse der Teilnehmenden sowie den Beobachtungs- und Wetterbedingungen. Die Kilometerangaben sind als ein ungefährer Richtwert zu verstehen. Hunde dürfen bei unseren Veranstaltungen nicht mitgeführt werden.

Wir bitten alle Teilnehmenden um eine Spende zur Unterstützung unserer ehrenamtlichen Natur- und Umweltschutzarbeit.

Eventuelle kurzfristige Änderungen werden rechtzeitig im Internet auf unserer Website <https://nabu-langenhagen.de> bekannt gegeben.

Beachten Sie bitte auch unsere Ankündigungen in den lokalen Zeitungen oder fragen Sie bei den angegebenen Ansprechpersonen nach.



vhs-langenhagen.de



Die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Langenhagen haben wir erweitert!

Für die Themen „Umwelt, Natur und Garten“, im Angebot der Volkshochschule Langenhagen, haben wir Programmhinweise im Wietzeblick aufgenommen.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die VHS Langenhagen mit der jeweiligen Kurs-Nummer.

VHS-Veranstaltungen und unsere VHS-Kooperationen

Ausführliche Beschreibungen aller VHS-Veranstaltungen finden Sie auf www.vhs-langenhagen.de bei Eingabe der Kursnummer oder über den QR-Code.

Bitte melden Sie sich spätestens 7 Werktagen vor dem jeweiligen Termin über die Website oder per E-Mail bei info@vhs-langenhagen.de mit Angabe der Kursnummer an.

Bei Fragen zu den VHS-Kursen wenden Sie sich an Annika Eskera, Tel. (0511) 7307 4331 oder per E-Mail eskera@vhs-langenhagen.de.

Alle Programmangaben sind ohne Gewähr. Für den Inhalt der Programmankündigungen ist die Volkshochschule Langenhagen verantwortlich.

Von Anderswo - Neue (invasive) Arten im Wattenmeer und Harz - Auswirkungen für die Globale Welt

von Matthias Mertzen und Jens Halves

VHS-Online-Selbstlernkurs mit Moderation & Videos.

Nach Anmeldung ist Beginn jederzeit möglich.

Entgelt: 8,- Euro

Anmeldung über die VHS, Kursnummer 104-23

Mittwoch, 18.03.2026, ab 17:00 Uhr

UNESCO: Weltnaturerbe Wattenmeer – Eine Geschichte für sich!

von Dr. Matthias Mertzen

Veranstaltungsort: VHS Online

Entgelt: 7,50 Euro

Anmeldung über die VHS, Kursnummer X104-24

Montag, 20.04.2026, von 18:15 bis 21:30 Uhr

Lazy Gardening

von Ellen Bielert

Veranstaltungsort: VHS-Bildungszentrum

Entgelt: 20,- Euro

Anmeldung über die VHS, Kursnummer X104-01

Mittwoch, 22.04.2026, 18:30 bis 20:45 Uhr

Insektenfreundliche Prachtstauden - Ein Wohlfühlgarten für Hummeln und Co.

von Thilo Buddenbohm

Veranstaltungsort: VHS-Bildungszentrum

Entgelt: 12,- Euro (ermäßigt: 7,20 Euro)

Anmeldung über die VHS, Kursnummer X104-40

Dienstag, 05.05.2026, von 18:15 bis 21:30 Uhr

Der Garten als Lebensraum für Biene und Co.

von Ellen Bielert

Veranstaltungsort: VHS-Bildungszentrum

Entgelt: 20,- Euro

Anmeldung über die VHS, Kursnummer X104-06

Montag, 18.05.2026, 18:00 bis 20:15 Uhr

Kulinarischer Info-Abend zu Schokofahrt & emissions-freiem Transport

Veranstaltungsort: Wingert Weinhandel, Jakobistraße 23, Hannover

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Anmeldung über die VHS, Kursnummer X104-21

Alternative:

Kostenloser Infoabend zum Kaffeeradeln - eine Radtour mit Segelkaffee im Gepäck

Anmeldung über die VHS, Kursnummer 104-22

Mittwoch, 20.05.2026, 18:30 bis 20:45 Uhr

Alles über das Leben der Hummeln

von Thilo Buddenbohm

Veranstaltungsort: VHS-Bildungszentrum

Entgelt: 12,- Euro (ermäßigt: 7,20 Euro)

Anmeldung über die VHS, Kursnummer X104-41

Freitag, 05.06.2026, von 15:00 bis 17:15 Uhr

Gartenpflegetipps für den naturnahen Staudengarten - ein Rundgang durch den Garten der Dozentin

von Ellen Bielert

Veranstaltungsort: Tulpenweg 2, 31303 Burgdorf-Ehlershausen

Entgelt: 15,- Euro (ermäßigt: 7,20 Euro)

Anmeldung über die VHS, Kursnummer X104-04

Samstag, 25.07.2026, von 10:00 bis 16:30 Uhr

Nature Journaling - Grundlagen

von Kristina Blanke

Veranstaltungsort: VHS-Bildungszentrum

Entgelt: 28,- Euro

Anmeldung über die VHS, Kursnummer X104-10

Tipp:

Eine Vertiefung wird am 22.08.2026 von 10:00 bis 16:30 Uhr angeboten.

Entgelt: 28,- Euro

Anmeldung über die VHS, Kursnummer X104-11

Samstag, 08.08.2026, von 13:00 bis 18:00 Uhr

Das Grüne Band: bald UNESCO-Welterbe? – Führung im Harz (ca. 10-12km)

mit Dorothea Koch

Treffpunkt: 8:00 Uhr Stadtbahn Langenhagen/Zentrum,
Ziel: Torfhaus 8, 38667 Altenau

Entgelt zwischen 25,-- Euro und 40,-- Euro, je nach Anmeldezahll,
zzgl. Bahnfahrt 28,-- Euro

Anmeldung über die VHS, Kursnummer Y104-25

Anmeldung bis 4 Wochen vorab (08.07.2026)

Mittwoch, 23.09.2026, ab 18:30 Uhr

Bezaubernde Welt der Wespen von Thilo Buddenbohm

Veranstaltungsort: VHS-Bildungszentrum

Entgelt: 12,-- Euro (ermäßigt: 7,20 Euro)

Anmeldung über die VHS, Kursnummer Y104-42

Mittwoch, 04.11.2026, ab 18:30 Uhr

Schillernde Schönheiten: Libellen von Thilo Buddenbohm

Veranstaltungsort: VHS-Bildungszentrum

Entgelt: 12,-- Euro (ermäßigt: 7,20 Euro)

Anmeldung über die VHS, Kursnummer Y104-43

Samstag, 10.10.2026, von 13:00 bis 18:00 Uhr

UNESCO-Weltkulturerbe Oberharzer Wasserwirtschaft – Führung zum Oberteich (ca. 8-12km)

mit Dorothea Koch

Treffpunkt: 08:00 Uhr Stadtbahn Langenhagen/Zentrum,
Ziel: Torfhaus 8, 38667 Altenau

Entgelt zwischen 25,-- Euro und 40,-- Euro, je nach Anmeldezahll,
zzgl. Bahnfahrt 28,-- Euro

Anmeldung über die VHS, Kursnummer Y104-26

Anmeldung bis 4 Wochen vorab (10.09.2026)

November 2026

UNESCO-Weltnaturerbe Buchenwälder in Deutschland und Europa

Termin, Ort und Entgelt wird noch bekanntgegeben

Anmeldung über die VHS, Kursnummer Y104-27

Mittwoch, 13.01.2027, ab 17:00 Uhr

Zugvögel im Weltnaturerbe Wattenmeer von Dr. Matthias Mertzen

Veranstaltungsort: VHS-Bildungszentrum

Entgelt: 9,50 Euro

Anmeldung über die VHS, Kursnummer Y104-24



Naturwissen zum Entdecken und Erleben

Veranstaltungen

Als Autorin tauche ich ein in unsere Natur. Das Wissen und die Begeisterung teile ich bei Veranstaltungen mit Groß und Klein. Meine Schwerpunkte liegen aktuell auf unserer heimischen Amphibienwelt, den Wäldern und Mooren sowie ihren Bewohnern. Ob drinnen untermaalt mit Fotografien oder draußen in der Natur: Ich freue mich, das Publikum in verborgene Welten zu entführen! Und auch für Anpacker biete ich passende Angebote. Wie wäre es etwa mit dem Bau einer Käferburg?

Infotafeln

Auf Infotafeln vermittele ich Naturwissen – spannend und leicht verständlich.

Neben der Konzeptionierung setze ich die gewünschten Inhalte auch in Text, Bild und grafischer Gestaltung um.

Infos & Kontakt: www.farinias-fotokunst.de



@fariniasfotokunst





Langenhagens Naturschätze

Ein Spaziergang durch Kananohe

Foto: Puusterke

Im Naturschutzgebiet Kananohe (NSG-HA195) wird ein historisch alter Waldstandort mit unterschiedlichen Waldtypen auf sauren Böden geschützt. Dabei ist die reiche Altersstruktur besonders schützenswert.

Im Nordwesten Langenhagens liegt mit dem rund 45 Hektar großen Naturschutzgebiet „Kananohe“ ein Rückzugsort für Pflanzen und Tiere. Menschen, die Erholung suchen und schöne Naturbeobachtungen erleben möchten, sind hier genau richtig.

Das Gebiet wurde am 22. Juni 2000 unter Naturschutz gestellt und ist vollständig vom Landschaftsschutzgebiet „Ellernbruch“ umgeben. Der Landschaftsplan Langenhagen beschreibt Kananohe als strukturreichen Mischwald mit hoher naturschutzfachlicher Bedeutung, in dem Alt- und Totholzbestände, Feuchtstellen und naturnahe Gräben wichtige Lebensräume für zahlreiche Arten bilden. Auch das Regionale Raumordnungsprogramm der Region Hannover weist Kananohe als Vorranggebiet für Natur und Landschaft aus, was bedeutet, dass hier der Schutz der natürlichen Lebensräume Vorrang vor anderen Nutzungsinteressen hat.

Wer mit offenen Augen durch Kananohe streift, kann eine Vielzahl an Pflanzen und Tieren entdecken. Insbesondere in den Morgen- und Abendstunden. Im Frühjahr und Herbst macht das durchdringende Sonnenlicht einen besonderen Reiz aus. Fünf Spechtarten sind in Kananohe zu finden, darunter der Mittelspecht, der Grünspecht und der scheue Schwarzspecht. Gerade im zeitigen Frühjahr lohnt es sich also, auf unterschiedliche Trommelgeräusche zu achten um die „Baumeister des Waldes“ beobachten zu können. Alte Spechthöhlen haben verschiedenste Nachnutzer, wie Hohltaube, Waldkauz oder auch einige Fledermausarten. Letztgenannte kann man in der Dämmerung und der Nacht über den Lichtungen jagend beobachten. Botanisch interessant sind die Vorkommen von Waldziest, Waldseggen, verschiedenen Farnarten und

stellenweise auch von Feuchtwaldarten wie dem Sumpf-Veilchen. Wer genau hinschaut, kann im Hochsommer bis Ende August am Wegesrand gelegentlich die Breitblättrige Stendelwurz, eine bei uns noch recht häufige Orchideenart, entdecken. Die Vielfalt an Lebensräumen – von trockenen Eichenmischwäldern bis zu feuchten Senken – macht Kananohe zu einem wertvollen „Hotspot“ der Biodiversität.

Für Besucherinnen und Besucher gibt es einige Rundwanderwege und einen Rastplatz an der Auter. Wer sich leise bewegt, wird mit Naturbeobachtungen belohnt, die in der dicht besiedelten Region Hannover selten geworden sind. Gute Startpunkte für Wanderungen in Kananohe sind der „Parkplatz Herrendamm“ und der „Parkplatz Kananoher Forst“ nördlich der Kananoher Straße.

Quellen:
Landschaftsplan Langenhagen – Stadt Langenhagen
RROP 2016 – Region Hannover

■ Ricky Stankewitz

Mit etwas Glück bekommt man auch den scheuen Schwarzspecht zu sehen. Das Bild zeigt ihn bei der Fütterung des Nachwuchses.



Foto: R. Stankewitz

action for nature



Keschern
am Bach

Abhängen
auf
Gut Sunder

Foto: Dominik Meyer

Foto: Arne Brodersen

Die NAJU Langenhagen (Naturschutzjugend) freut sich immer über neue Mitglieder, die Lust haben, gemeinsam mit einer tollen Gruppe einen positiven Beitrag zum Naturschutz in Langenhagen zu leisten. Denn gemeinsam macht jede Aktivität deutlich mehr Spaß.

Um einen Einblick in die Aktivitäten der NAJU zu geben, haben wir dazu ein paar Fotos zusammengestellt.

Neben jährlich wiederkehrenden Aktivitäten, wie der Gewässerpflege im Wietzepark und dem Naturerlebniswochenende auf Gut Sunder im Sommer, stehen jedes Jahr andere Aktionen im Programm.

Wenn Du Lust hast, Teil dieser tollen Gruppe zu werden, dann schreib uns gerne eine Mail an vorstand@naju-langenhagen.de



Gewässerpflege
im
Wietzepark



Naturinsel -
Aktion
Möbel streichen

Foto: Silke Brodersen



Sportspaß
auf
Gut Sunder

Foto: Ricky Stankewitz

Wie ich zum NABU kam und warum es nie zu spät ist, im Naturschutz aktiv zu werden.



Georg Obermayr erhält die silberne Ehrennadel und die Urkunde vom 1. Vorsitzenden Ricky Stankewitz.

Foto: NABU Langenhagen

Ende Dezember 2008 endete meine Altersteilzeit, und schon seit einiger Zeit stellte ich mir die Frage, wie ich mein Leben gestalten würde, wenn ich nicht mehr täglich ins Büro müsste. Diese Themen lagen mir besonders am Herzen: Kunst und Kultur – und die Natur.

Im Januar 2009 bot der NABU eine Exkursion zu den „Wintergästen an den Wietzeseen“ an. Da das Interesse an der Natur bei mir und meiner Frau schon immer sehr groß war, nahmen wir an der Exkursion teil. Die fachkundigen Erklärungen von Ricky Stankewitz und Gunter Halle beeindruckten uns ebenso wie die freundliche Atmosphäre in der Gruppe. Am Ende der Veranstaltung drückte mir Ricky einen Flyer mit einem Beitrittsformular in die Hand – und schon kurz darauf traten wir der NABU-Ortsgruppe Langenhagen bei. Seit dem 1. Januar 2009 sind wir NABU-Mitglieder. In meiner Jugend war ich bereits im LBV aktiv, dem bayerischen Partnerverband des NABU – so schloss sich der Kreis.

Bald übernahm ich erste Aufgaben im Ortsverein und im Landesverband. Der junge Landesvorsitzende Holger Buschmann, der 2008 ins Amt kam, überzeugte mich mit seinen Ideen und seiner Begeisterung. Als im Landesverband die „Landesfachgruppe Landwirtschaft“ gegründet wurde, arbeitete ich unter der Leitung von Uwe Baumert mit und brachte dort mein Wissen aus der Landwirtschaft ein, denn ich bin auf einem kleinen Bauernhof in der Rhön großgeworden. Nach einer Erkrankung 2013 musste ich meine landesverbandliche Tätigkeit leider beenden, blieb aber in der Ortsgruppe Langenhagen weiterhin aktiv.

Von 2012 bis 2019 vertrat ich den NABU als Bürgervertreter im Stadtplanungs- und Umweltausschuss der Stadt Langenhagen – eine Arbeit, die oft „mehr Frust als Lust“ brachte. Dennoch war ich auch in weiteren Gremien engagiert, etwa im Parkbeirat, am „Grünen Runden Tisch“ und im Kulturnetzwerk. Darüber hinaus wirkte ich im Aktionskreis Hannoversche Moorgeest mit und begleitete Projekte des Otterzentrums zum Thema Flussrena-

turierung. Das nötige Fachwissen eignete ich mir in zahlreichen Workshops und Seminaren an. Besonders gefreut hat es mich, als mich ein Wissenschaftler einmal fragte, wo und was ich studiert hätte – ein schönes Kompliment für mein autodidaktisches Engagement.

2013 übernahm ich das Amt des Schriftführers der Ortsgruppe Langenhagen, das ich bis 2025 ausübte. In meiner Nachfolgerin Alexandra Pekrul habe ich eine hervorragende Besetzung gefunden. Auch heute bin ich weiterhin als Beirat tätig, betreue gemeinsam mit Jürgen Koch die redaktionelle Entstehung des jährlich erscheinenden Wietzeblicks, der auch das Jahresprogramm des NABU Langenhagen beinhaltet. An dieser anspruchsvollen Aufgabe sind viele Mitglieder beteiligt, damit die Broschüre zum Jahresbeginn bei den über 1200 Mitgliedern im Briefkasten landet.

Auch der Kontakt zur Naturkundlichen Vereinigung Langenhagen (NVL) und zur Volkshochschule Langenhagen waren und sind heute noch Bindungen, die ich nicht missen möchte.

Für die Verdienste erhielt ich im Jahr 2025 die „Ehrennadel in Silber in Anerkennung des vorbildlichen Engagements für den Natur- und Umweltschutz sowie die Ziele und Aufgaben des NABU“.

Mein Fazit:

Das Wissen um Natur und Umwelt hat mein Leben enorm bereichert. Das soziale Umfeld, das ich nach dem Berufsleben zunächst vermisste, habe ich im NABU Langenhagen in vielfältiger Weise wiedergefunden, völlig frei und nach eigenem Ermessen. Das Engagement im Naturschutz ist nicht rückwärtsgewandt, sondern immer perspektivisch in die Zukunft gedacht. Für mich heißt das, zukunftsorientiert planen, flexibel und optimistisch sein, Verantwortung übernehmen und positiv denken, auch wenn es manchmal nicht leichtfällt. Und das gefällt mir!

■ Georg Obermayr



Der NABU Langenhagen trauert um Konrad Thye

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Freund und Kollegen, Konrad Thye, der am 7. September 2025 im Alter von 69 Jahren verstorben ist. Konrad war ein leidenschaftlicher Ornithologe und ein engagiertes Mitglied des NABU-Hannoverscher Vogelschutzverein von 1881 e.V. (NABU-HVV).

Meine ersten Kontakte mit Konrad hatte ich zur Vorbereitung der damals angestrebten Landesgartenschau im Jahr 2007, als er mich einlud, ihn bei der Brutvogelkartierung des Langenhagener Stadtpark und des Stadtwaldes zu unterstützen. Daraus hat sich in den folgenden Jahren eine kontinuierliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickelt. Bei allen vogelkundlichen Themen konnten wir Konrad stets um Rat bitten. Über ein Jahrzehnt hinweg widmete sich Konrad dem Monitoring der Vögel auf der NABU-Projektfläche Kreyen Wisch und seit 2021 auch auf Kreyen Holt. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse zur Nutzung

der neugestalteten Lebensräume durch die verschiedenen Vogelarten waren für uns unglaublich inspirierend für die Fortführung unserer Naturschutzarbeit.

Beim „grünen runden Tisch“ der Stadt Langenhagen beteiligte sich Konrad regelmäßig für den Vogelschutz und war dabei immer konstruktiv kritisch. Sein unermüdlicher Einsatz und seine Fachkenntnisse trugen auch maßgeblich zum Verständnis und Schutz der Vogelwelt in unserer Region bei. Als Beauftragter der Region Hannover für Saatkrähen setzte er sich über viele Jahre für die Saatkrähenkolonie in Langenhagen ein. Er war ein anerkannter Gutachter sowie geschätzter Experte für alle vogelkundlichen Themen in der gesamten Region. Darüber hinaus war Konrad Regionalkoordinator für den Atlas deutscher Brutvogelarten (ADEBAR) in der Region Hannover.

Sein Engagement und seine Expertise haben nicht nur den NABU Langenhagen, sondern auch die gesamte ornithologische Gemeinschaft bereichert. Konrad hinterlässt eine Lücke, als Freund und als Experte. Seine Hingabe zur Natur, sowie sein leidenschaftlicher Einsatz bleibt uns stets in Erinnerung und sein Erbe im Vogelschutz werden wir in Ehren halten.

Am 22. August 2025 schrieb er in seiner letzten Nachricht an uns: „Sollte es mir wieder möglich werden, schaue ich mich am Kreyen Wisch / Kreyen Holt weiter um - das war und ist Lebenselixier für mich! Schon deshalb sage ich Tausend Dank, dass ich das so lange machen durfte!“ Lieber Konrad, wir haben zu danken!

Unser tiefes Mitgefühl gilt in dieser Zeit seiner Familie und seinen Freunden.

Für den NABU Langenhagen: Ricky Stankewitz, 1. Vorsitzender

Der neue Trend: Entdecken und checken! Apps für Smartphones



ObsIdentify

Erkenne Natur mit einem Klick!

Mache ein Foto und finde heraus, um welche Art es sich handelt. Sammle alle deine Beobachtungen von Wildtieren in der App. Du wirst mit Tipps zum Auffinden neuer Arten belohnt, erhältst Abzeichen und wirst zu Challenges eingeladen. Bilde Gruppen mit Kollegen, Familie oder Freunden, um Deine beeindruckenden Naturbeobachtungen zu teilen. Deine Beobachtungen und die anderer tragen zur biologischen Forschung und zum Wissen über die Natur bei. Jede Beobachtung zählt!

Die App ist kostenlos und gibt es für Android und iPhones.

Anzeige

Assmann-IT

IT-Lösungen und Beratung

- Netzwerktechnik
- Reparaturservice PC / Notebook / Drucker
- Cloud-Telefonie
- Vor-Ort-Service

Tel. 05130 60 90 259
Mobil. 0174 245 38 36
info@assmann-it.net
www.assmann-it.net
Assmann-IT
Krugstrasse 9
D-30900 Wedemark



Die Natur mit einem Klick erkennen

Mache ein Foto eines wildlebenden Tieres oder einer Pflanze und finde heraus, um welche Art es sich handelt.

ObsIdentify mit deinen Freunden

Erstellen Gruppen mit Kollegen, Familie oder Freunden, fordert Euch gegenseitig heraus und bewundert Eure schönsten Naturbeobachtungen!

MOORE. KLIMA. ARTENVIELFALT.

EINE ENTDECKUNGSREISE DURCH DIE MOORE ...
WANDERAUSSTELLUNG AUF 20 ROLLUPS

Eröffnung Wanderausstellung

am Samstag, 22.08.26 um 16:00 Uhr
im NIL / Wasserturm, Stadtparkallee 39, 30853 Langenhagen

Nach der erfolgreichen Ausstellung »Metamorphosen - Verschwundene Körper« im Herbst 2025 hat Hans-Jürgen Ratsch, der Vorsitzende der NVL (Naturkundliche Vereinigung Langenhagen), für den Herbst 2026 eine weitere Ausstellung in das NIL (Natur-Informationszentrum-Langenhagen) im ehemaligen Wasserturm geholt. Die Wanderausstellung mit dem Titel »Moore. Klima. Artenvielfalt.« ist eine Entdeckungsreise durch die Moore mit fantastischen Fotos auf 20 Rollups. Diese Ausstellung wurde von Marlies Postel (Bürger für Resse e.V.) konzipiert und von der BINGO Umweltstiftung Niedersachsen gefördert.

Vom Leben im Hochmoor mit seinen spezialisierten Pflanzen- und Tierarten über die Geschichte der Moorkultivierung bis hin zur Bedeutung unserer Moore für den Klimaschutz und die erfolgreichen Maßnahmen zur Erhaltung dieser einzigartigen Lebensräume reicht die Themenpalette.

Am Samstag, 22.08.2026 ab 16:00 Uhr werden die Referentinnen Marlies Postel und Susanne Brosch die Wanderausstellung mit ihrer Präsentation eröffnen. Susanne Brosch (NLWKN)* hat den Verlauf der Moorrenaturierungen fachlich begleitet und wird in der Präsentation darüber berichten.

Im Anschluss wird im Bienengarten am Wasserturm gegrillt, die NVL-Grillmeister freuen sich auf Sie. Der Kostenbeitrag für das Grillgut beträgt 10,-- Euro. Die Leitung der Veranstaltung liegt in den bewährten Händen von Jeanette und Hans-Jürgen Ratsch von der NVL.

Für die Eröffnungsveranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Anmeldungen werden erbeten bis 05.08.2026 bei Familie Ratsch, Tel.: 0151/561 522 93.

Am Samstag, den 29.08.2026 soll das Thema „Moore“ durch eine Exkursion zum MOORiZ in Resse vertieft werden.

Es erfolgt eine Führung durch die Ausstellung und anschließend begeben wir uns unter der fachkundigen Leitung von Marlies Postel und Hans-Jürgen Ratsch auf den wunderschönen Moorerlebnispfad in Resse.

Für Fahrradfahrende ist Start um 13:00 Uhr am NIL/Wasserturm oder für Autofahrende um 15:00 Uhr am MOORiZ in Resse.

* Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz



Alle unter einem Dach.

www.ksg-hannover.de



Zuhause
angekommen.



Natur braucht Kröten

so...

...oder so!



Unterstützen Sie den NABU Langenhagen!

Unsere vielen Projekte rund um den Naturschutz in Langenhagen sind auf tatkräftige aber auch finanzielle Unterstützung angewiesen.

Machen Sie mit und engagieren Sie sich für Mensch und Natur mit einer Spende!

Ihre Spende wird zu 100% eingesetzt, weil alle NABU Mitglieder ehrenamtlich arbeiten.

Unser Spendenkonto finden Sie im Impressum auf Seite 3.

Auch mit einer Anzeige im Wietzeblick können Sie uns unterstützen.

Egal welchen Umfang Ihre Anzeige hat, damit helfen Sie uns bei der Finanzierung dieses Heftes und vermitteln Ihren Kunden, dass auch Sie sich für die Umwelt vor Ort engagieren. Außerdem sind Sie informiert, wie sich der NABU-Langenhagen für den lokalen Natur- und Umweltschutz und in der Umweltbildung für Kinder und Jugendliche einsetzt.

Die Kontaktdaten für Anzeigen finden Sie im Impressum auf Seite 3.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder des NABU Langenhagen,

im Namen des Vorstandes laden wir Sie herzlich ein zur ordentlichen Mitgliederversammlung am

**Freitag, 13. März 2026 um 19:00 Uhr
im VHS-Treffpunkt, Raum 10, Konrad-Adenauer-Straße 17, 30853 Langenhagen**

Davor findet um 18:00 Uhr ein Vortrag „Vogel des Jahres 2026 – Das Rebhuhn“ statt.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der satzungsgemäßen Ladungsfrist und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2025 (das Protokoll wird vor der Versammlung verteilt)
3. Berichte:
des Vorstandes
der Kassenwartin
4. Bericht der Kassenprüfer/innen
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl einer Versammlungsleiterin / eines Versammlungsleiters
7. Wahlen:
 1. Vorsitzende/r
 2. Vorsitzende/r
 - Kassenprüfer/inWahl der Delegierten (max. 12) für die Vertreterversammlung des NABU Landesverbandes Niedersachsen am 19. September 2026 in Lohne
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis spätestens 8 Tage vor der Mitgliederversammlung an den NABU Langenhagen, Narzissenstraße 14, 30853 Langenhagen oder per E-Mail an kontakt@nabu-langenhagen.de gerichtet werden.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Für den Vorstand



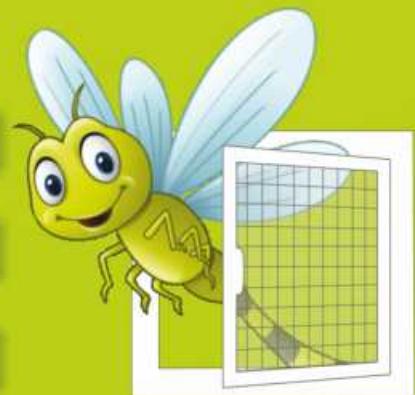
Ricky Stankewitz
1. Vorsitzender

KODE

INSEKTENSCHUTZ

GMBH

www.kode-insekenschutz.de



Jetzt neu!

Sicht- und Sonnenschutz

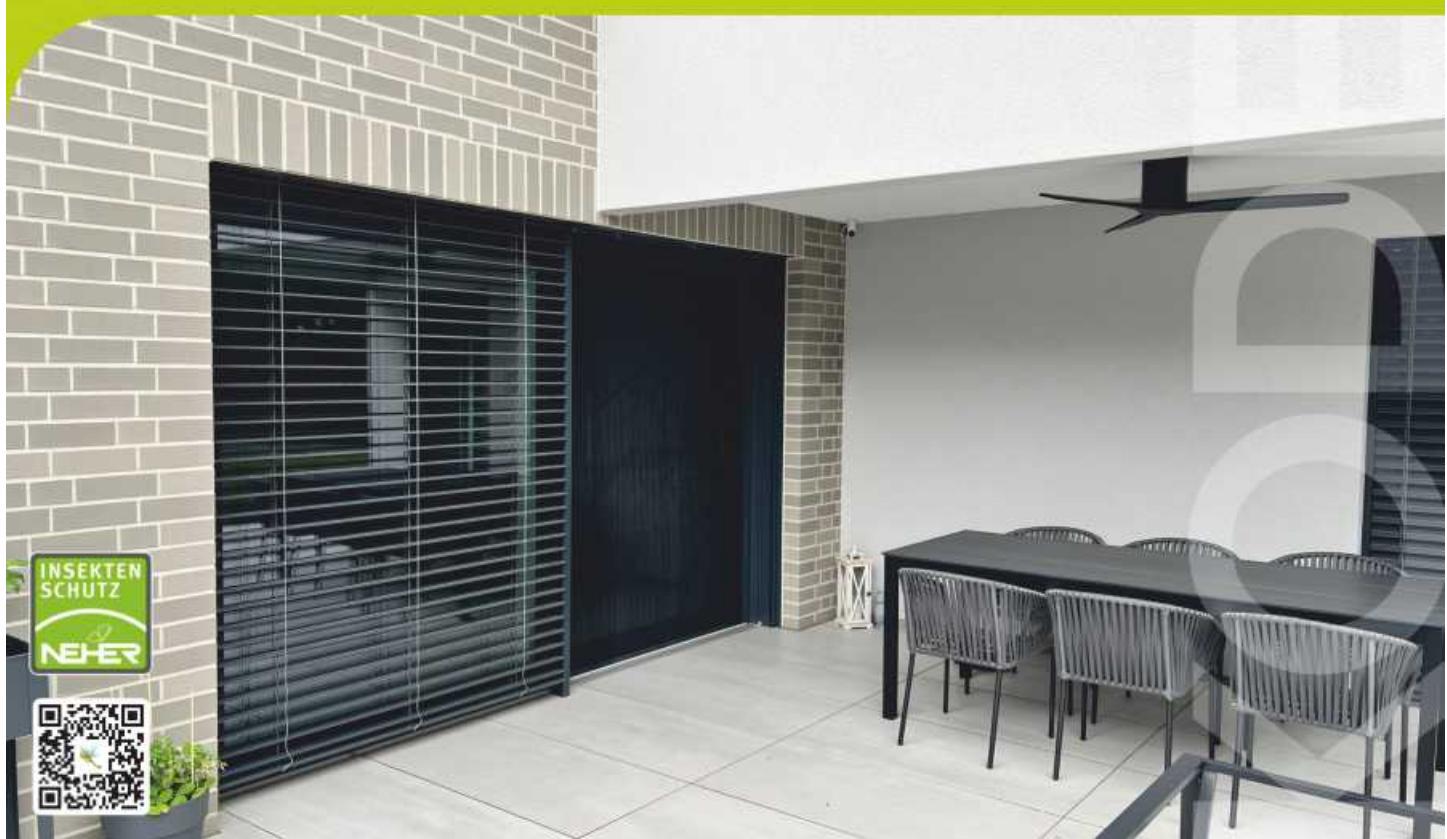
Kananoher Str. 32

30855 Langenhagen

Tel.: 0511 / 76 33 77 00

info@kode-insekenschutz.de

Drehtüren | Spannrahmen | Pendeltüren
Plissees | Schiebetüren | Lichtschachtabdeckung



Ihr NABU-Mitgliedsantrag – Für Mensch und Natur

Bitte schicken Sie den ausgefüllten und unterschriebenen Mitgliedsantrag an den NABU: per Post an die NABU-Bundesgeschäftsstelle, Mitglieder/Fördererservice, Charitéstraße 3, 10117 Berlin, per Fax an 030.28 49 84-2450 oder per E-Mail an Service@NABU.de. Ihre Mitgliedsunterlagen erhalten Sie etwa drei Wochen später.



- | | |
|--|-----------------|
| <input type="checkbox"/> Einzelmitgliedschaft
(Jahresbeitrag mind. 48 Euro,
reduzierter Beitrag für Geringverdiener mind. 24 Euro) | _____ Euro/Jahr |
| <input type="checkbox"/> Familienmitgliedschaft*
(Jahresbeitrag mind. 55 Euro) | _____ Euro/Jahr |
| <input type="checkbox"/> Jugendmitgliedschaft
(Jahresbeitrag mind. 24 Euro
für Schüler/Ausbildende/Studenten bis 27 Jahre) | _____ Euro/Jahr |
| <input type="checkbox"/> Kindermitgliedschaft
(Jahresbeitrag mind. 18 Euro
für Kinder von 6 bis 13 Jahren) | _____ Euro/Jahr |

Vorname, Name _____ Geburtsdatum _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Wohnort _____

Telefon, Fax _____ E-Mail _____

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Familienmitglieder* (mit gleicher Adresse)

Vorname, Name _____ Geburtsdatum _____ Vorname, Name _____ Geburtsdatum _____

Vorname, Name _____ Geburtsdatum _____ Vorname, Name _____ Geburtsdatum _____

SEPA-Mandat _____ Mit einem Lastschriftmandat helfen Sie uns, Verwaltungs- und Portokosten gering zu halten.
IBAN und BIC finden Sie auf Ihrem Kontoauszug. Sie ersetzen Kontonummer und Bankleitzahl.

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin
Gläubiger-Identifikationsnummer DE03ZZZ00000185476 · Die Mandatsreferenznummer wird separat mitgeteilt.

Hiermit ermächtige ich den NABU, ab _____ den oben genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN _____

Kreditinstitut _____ BIC (wenn Konto außerhalb Deutschlands) _____

Zahlungsweise: jährlich halbjährlich vierteljährlich

Name des Kontoinhabers (in Druckschrift) · Anschrift, falls abweichend von obenstehender Adresse _____ Datum, Unterschrift des Kontoinhabers _____

- Ich möchte einer NABU-Gruppe gemäß meiner Adresse angehören (automatische Zuordnung).
 Ich möchte der NABU-Gruppe angehören, die mich als Mitglied geworben hat (siehe unten).

NABU intern

VW-Nr.: **364982**

NABU-Gruppe: **Langenhagen**

Datenschutzinformation: Der NABU (Naturschutzbund Deutschland) e. V. (NABU-Bundesverband, Charitéstraße 3, 10117 Berlin; dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten) verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, NABU-eigenen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktdaten s. o.). Weitere Informationen u. a. zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter www.NABU.de/datenschutz. Ein Verkauf Ihrer Daten an Dritte erfolgt generell nicht.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!





Das NABU-Naturtelefon

Haben Sie Fragen rund um Vögel, andere Tiere, Pflanzen oder sonstige Themen im Natur- und Umweltschutz?

Infos unter Tel. 030 284 984 6000
Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr

Für alle Fragen rund um unsere NABU Langenhagen Ortsgruppe oder anderer lokaler Naturschutzthemen kontaktieren Sie uns gerne unter kontakt@nabu-langenhagen.de



Fotos: NABU Langenhagen

